Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU, CAMPUS LANDAU

Ergebnisbericht

„Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse der Nachmittagsbetreuung der Grundschulkinder in Worms“

Rike Wöste, M.Sc. Psych., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

PD Dr. Gabriele Dlugosch, Kollegiale Leitung
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Gesundheit und Wohlbefinden

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung

Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Bürgerstraße 23

76829 Landau

Inhalt

1. Einleitung 2

2. Befragung 2

2.1 Messinstrument 2

2.2 Ablauf der Befragung 3

3. Ergebnisse 3

3.1 Soziodemografische Angaben zur Stichprobe 4

3.2 Nachmittagsbetreuung 6

3.2.1 Bestandsaufnahme 6

3.2.2 Bedarfsanalyse 12

3.2.3 Gründe für keine aktuelle Nachmittagsbetreuung 17

3.3 Ferienbetreuung 19

3.3.1 Bestandsaufnahme 19

3.3.2 Bedarfsanalyse 20

3.3 Schlusskommentar 24

4 Zusammenfassung 25

5 Anhang 28

1. Einleitung

In diesem Bericht werden die Ergebnisse der von der Stadt Worms in Auftrag gegebenen Befragung zur Schulkindbetreuung vorgestellt. Im ersten Teil wird ein Überblick über das Projekt gegeben und es werden das Erhebungsinstrument und der Projektablauf beschrieben. Im zweiten Teil des Berichts werden die Ergebnisse präsentiert und abschließend findet sich eine Zusammenfassung der Ergebnisse. Der Lesbarkeit halber wird in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

2. Befragung

Das Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf) hat im Auftrag der Stadt Worms eine Befragung der Eltern durchgeführt, deren Kinder aktuell das letzte Kindergartenjahr oder die Grundschule besuchen. Die Befragung zielte darauf ab, herauszufinden, wie die Kinder momentan am Nachmittag betreut werden (Bestandsaufnahme) und welche Bedarfe an Betreuungsmöglichkeiten in der Grundschule bzw. der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) aktuell und zukünftig bestehen (Bedarfsanalyse). Die Umfrage schloss 14 Wormser Grundschulen und 49 Wormser Kindergärten und Kindertagesstätten ein.

2.1 Messinstrument

Für die Befragung wurde ein Fragebogen entwickelt (siehe Anhang 1). Dieser sollte Aufschluss über die aktuelle und zukünftige Betreuungssituation der Vorschul- und Grundschulkinder in der Stadt Worms aus Sicht der Eltern geben. Grob lässt sich der Fragebogen in sechs Bereiche einteilen: Einleitung, Fragen zu den Kindern, Fragen zur aktuellen Betreuungssituation, Fragen zum persönlichen Betreuungsbedarf, Fragen zu den Betreuungswünschen und Fragen zur Person. Es wurden sowohl geschlossene als auch offene Fragen gestellt. In dem Erhebungsinstrument gibt es zwei Arten vier-stufiger Skalen: eine Skala zur Zufriedenheit, welche von „gar nicht zufrieden“ (1) bis „sehr zufrieden“ (4) reicht und eine Skala zur Wichtigkeit mit den Abstufungen „unwichtig“ (1) bis „sehr wichtig“ (4). Der Fragebogen wurde in einer Papier- und einer Online-Version entwickelt und eingesetzt. Beide Versionen wurden in einer Prä-Test-Phase von Eltern, Freunden und

Kollegen ausgefüllt und mit Kommentaren versehen. Diese führten zur Erstellung der endgültigen Version des Fragebogens.

2.2 Ablauf der Befragung

Die Eltern von Vorschulkindern wurden bei der Anmeldung für die erste Klasse am 20.09.2017 in der jeweiligen Grundschule über die Befragung informiert und erhielten im Zuge dessen den Fragebogen in Papierversion und ein Anschreiben vom Beigeordneten für Bildung und Soziales, Herrn Waldemar Herder, mit dem Link und dem QR-Code für die Online-Version. Somit hatten sie die Möglichkeit, den Fragebogen entweder online oder auf Papier auszufüllen. Eltern, die den Papierfragebogen ausgefüllt haben, hatten im Anschluss die Möglichkeit, ihn entweder in einem frankierten Rückumschlag an die Stadt zu schicken oder ihn in der Stadtbibliothek oder einer der Wormser Grundschulen abzugeben. Der Befragungszeitraum endete (nach zweiwöchiger Verlängerung und Erinnerung der Eltern) am 03.11.2017. In einer zweiten Erhebungswelle wurden die Eltern der Grundschulkinder befragt. Nach den Herbstferien 2017, am 16.10.2017, erhielten die Grundschüler in ihrer Schule für die Eltern ebenfalls ein Anschreiben von Herrn Herder, in dem der Link und der QR-Code für die Onlinebefragung enthalten waren. Außerdem wurde in dem Schreiben darauf hingewiesen, dass die Eltern bei Bedarf den Papierfragebogen über die Sekretariate der Grundschulen oder über die Schulverwaltung der Stadt Worms erhalten können. Der Befragungszeitraum endete am 24.11.2017. Zur weiteren Information der Eltern wurden Plakate in den Grundschulen und den Kindertagesstätten aufgehängt, die auf die Befragung zur Schulkindbetreuung aufmerksam machten. Neben diesen Maßnahmen wurden Presseartikel in der Wormser Zeitung (11.10 und 17.11.2017), im Wormser Wochenblatt (14.10. 2017) und auf der Homepage der Stadt Worms (23.10. und 13.11.2017) veröffentlicht.

3. Ergebnisse

In diesem Abschnitt wird zunächst die Stichprobe anhand ihrer soziodemografischen Angaben näher beschrieben. Außerdem werden die aktuelle Betreuungssituation in Worms, die aktuelle Inanspruchnahme und der zukünftige Bedarf an Nachmittags- und Ferienbetreuung und die Betreuungswünsche der Eltern in Form von Häufigkeiten, Prozentangaben und Mittelwerten dargestellt. Mit Häufigkeit ist die absolute Anzahl der

Zustimmung zu einem Item bzw. die absolute Anzahl der Auswahl eines Items gemeint. Die Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Gesamtstichprobe. Da nicht alle Personen alle Fragen ausgefüllt haben, ergänzen sich die Prozentangaben nicht zwangsläufig zu 100 %.

3.1 Soziodemografische Angaben zur Stichprobe

An der Befragung nahmen insgesamt 572 Personen teil, wobei nicht alle den Fragebogen vollständig ausfüllten. Anhand der angegebenen Anzahl an Kindern konnte eine Rücklaufquote von 20 % berechnet werden. 450 Personen (79 %) gaben an, weiblich und 84 (15 %) männlich zu sein. Das Durchschnittsalter der Erziehungsberechtigten liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 39 Jahren mit einer Spannweite zwischen 21 und 64 Jahren. Alleinerziehend sind 13 % der Teilnehmer und im Durchschnitt leben vier Personen in einem Haushalt. 75 % der Teilnehmer und 72 % ihrer Lebensgefährten üben einen Beruf aus. Anteilsmäßig nannten die meisten als höchsten Bildungsabschluss einen Hochschulabschluss (Master/Diplom) (25 %), gefolgt von 20 % mit einer Lehre/Berufsausbildung und 14 % mit dem Realschulabschluss. 2 % hatten ihren Angaben zufolge keinen Schulabschluss (siehe Abbildung 1).

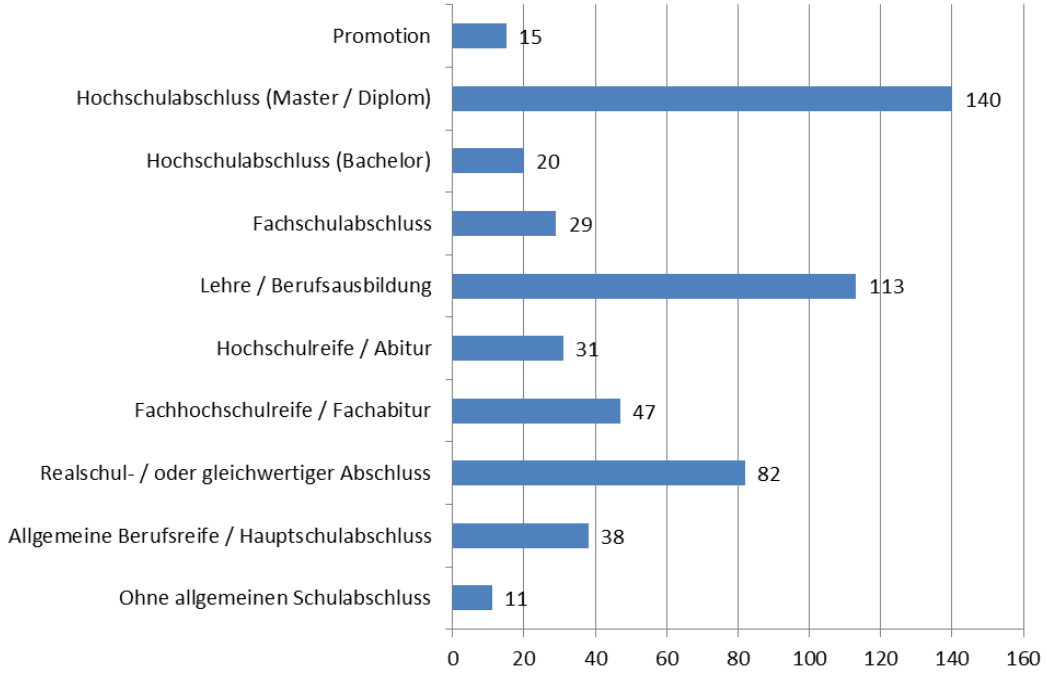


Abbildung 1: Höchster Bildungsabschluss der Teilnehmer (Häufigkeiten)

93 % der Teilnehmer haben Angaben zu ihrer Staatsbürgerschaft gemacht. Davon besitzen 89 % (83 % aller Befragungsteilnehmer) die deutsche Staatsbürgerschaft. 1 % der Teilnehmer sind Syrer und 2 % Türken. 6 % der Teilnehmer besitzen ihren Aussagen zufolge eine zweite Staatsbürgerschaft. Davon hatten 31 % zusätzlich die deutsche, 13 % die amerikanische, 9 % die spanische und 9 % die türkische als zweite Staatsbürgerschaft.

Die meisten Teilnehmer wohnen in Pfeddersheim und im Stadtzentrum, mit jeweils über 50 Nennungen. Es folgen Herrnsheim, Neuhausen und Innenstadt West. Die wenigsten Teilnehmer wohnen in den Stadtteilen Innenstadt-Nord, Innenstadt-Südwest und Karl-Marx-Siedlung (siehe Abbildung 2).

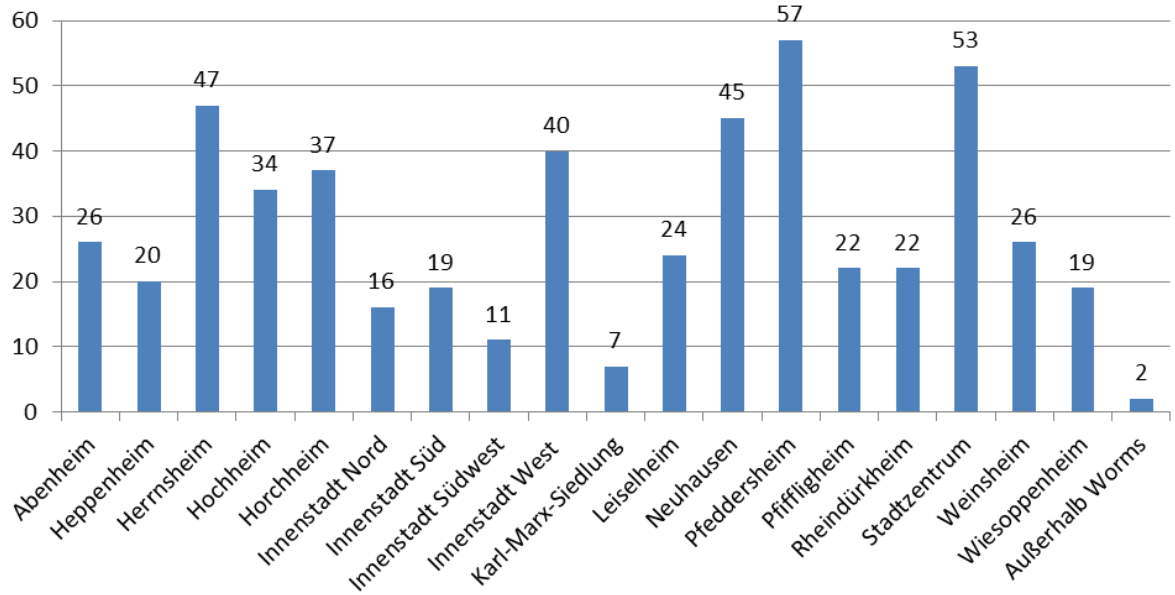


Abbildung 2: Anzahl der Teilnehmer je Stadtteil (Häufigkeiten)

Insgesamt haben Eltern von 236 Kindern im Alter zwischen 0 und 4 Jahren, 207 Vorschulkindern und 525 Grundschulkindern teilgenommen. Die Vorschulkinder sind im Mittel 5,19 Jahre alt, die Grundschulkinder 7,71. Als aktuelle Grundschulen wurden die Diesterwegschule, Westendschule, Paternusschule und Kerschensteinerschule und als zukünftige Grundschulen, geplant für die Kinder im letzten Kindergartenjahr, die Paternusschule und Westendschule am häufigsten genannt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Häufigkeit der aktuell und zukünftig besuchten Grundschulen der Kinder

	Aktuell		Zukünftig	
Grundschule	Nennungen	Prozent	Nennungen	Prozent
Dalbergschule	41	7,2	17	3,0
Diesterwegschule	67	11,7	16	2,8
Ernst-Ludwig-Schule	11	1,9	11	1,9
Karmeliter Grundschule	22	3,8	14	2,4
Kerschensteinerschule	50	8,7	18	3,1
Klausenbergschule	18	3,1	7	1,2
Neusatzschule	22	3,8	10	1,7
Paternusschule	50	8,7	29	5,1
Pestalozzischule	17	3	5	0,9
Rheindürkheim	16	2,8	11	1,9
Staudingerschule	35	6,1	17	3,0
Westendschule	54	9,4	26	4,5
Wiesengrundschule Heppenheim	12	2,1	10	1,7
Wiesoppenheim	17	3	5	0,9
Weiß ich noch nicht.	-	-	6	1,0
Gesamt	432	75,3	202	35,1

3.2 Nachmittagsbetreuung

3.2.1 Bestandsaufnahme

Verteilung der aktuellen Nutzung öffentlicher Betreuungsformen

Insgesamt nehmen aktuell 300 Teilnehmer Betreuungsangebote in Anspruch, 245 nutzen derzeit keine öffentliche Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder (zu den Gründen siehe Kapitel 3.2.3). Nach Aussagen der Eltern, die nur Vorschulkinder haben, nehmen diese deutlich häufiger Betreuungsangebote wahr (70 %) im Vergleich zu 51 % der Eltern, die nur Grundschulkinder haben und 48 % der Eltern mit Vorschul- und Grundschulkindern.

Die aktuell am meisten genutzten Betreuungsformen sind die Betreuende Grundschule und die Kindertagesstätte. Anschließend folgen mit großem Abstand der Hort, Sonstiges, danach die Ganztagsschule und zuletzt die Spiel- und Lernstube (siehe Abbildung 3). Unter „Sonstiges“ wurden häufig Betreuende Grundschulen unter ihrem speziellen Namen genannt. Aus den offenen Antworten und einer Frage im Papierfragebogen geht hervor, dass

78 Erziehungsberechtigte ihre Kinder selbstständig betreuen, 13 eine andere Art privater Betreuung und drei Personen eine Tagesmutter in Anspruch nehmen.

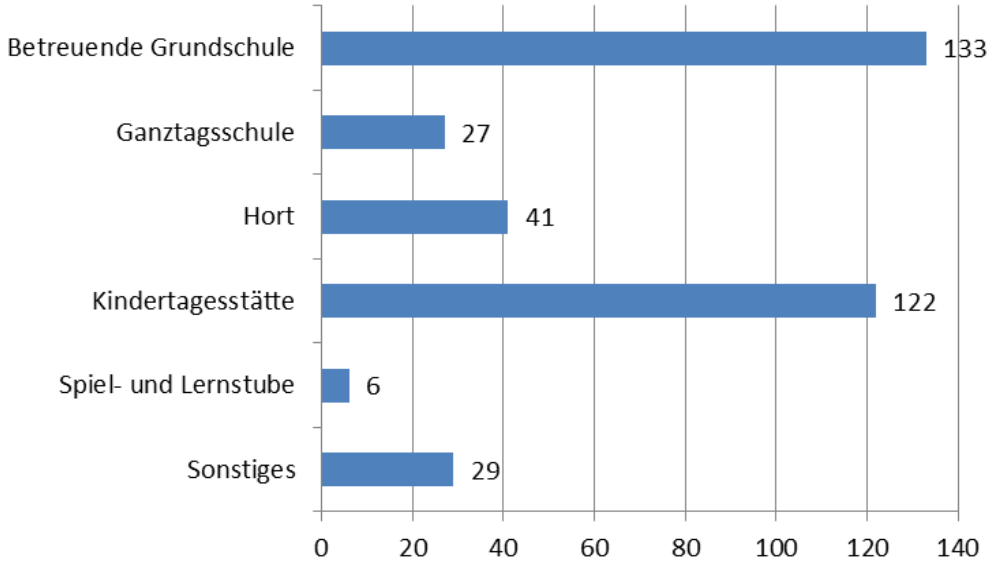


Abbildung 3: Verteilung der aktuellen Nutzung öffentlicher Betreuungsformen (Häufigkeiten)

Diejenigen Teilnehmer, die öffentliche Betreuung in Anspruch nehmen, gaben an, durchschnittlich an 4,87 Tagen pro Woche Nachmittagsbetreuung zu erhalten. Die Spannweite bewegt sich zwischen ein und sechs Tagen pro Woche.

Zufriedenheit mit den aktuellen Betreuungsformen

Um der Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit zu den einzelnen Betreuungsformen Ausdruck zu verleihen, gab es zwei Möglichkeiten. Die Eltern konnten zum einen die einzelnen Betreuungsformen in Hinblick auf die Kategorien Kosten, Betreuungszeiten und Betreuungsqualität auf einer vierstufigen Skala von „gar nicht zufrieden“ (1) bis „sehr zufrieden“ (4) bewerten. Zum anderen konnten sie ihre Bewertung in Form einer offenen Antwort („Sonstiges, und zwar:“) abgeben. Die Ergebnisse auf Grundlage dieser quantitativen und qualitativen Daten werden in den folgenden beiden Abschnitten vorgestellt.

- ***Quantitative Analyse zur Zufriedenheit mit den aktuellen Betreuungsformen***

Mit den Kosten, den Betreuungszeiten und der Betreuungsqualität der aktuellen Nachmittagsbetreuung sind die Teilnehmer insgesamt überdurchschnittlich zufrieden (siehe Kategorie „Insgesamt“ in Abbildung 4). Die Zufriedenheit mit der *Betreuungsqualität* ist im

Hort am größten, gefolgt von der Kindertagesstätte (KiTa) und der Betreuenden Grundschule. Weniger gut schneiden Ganztagsschule und Spiel- und Lernstube ab. Bei den *Betreuungszeiten* ergibt sich ein ähnliches Bild mit Ausnahme der Ganztagsschule, die nach Hort und KiTa an dritter Stelle genannt wird. Im Hinblick auf die *Kosten* ist die Zufriedenheit am höchsten bei KiTa und Ganztagsschule, am geringsten bei Hort und Spiel- und Lernstube.

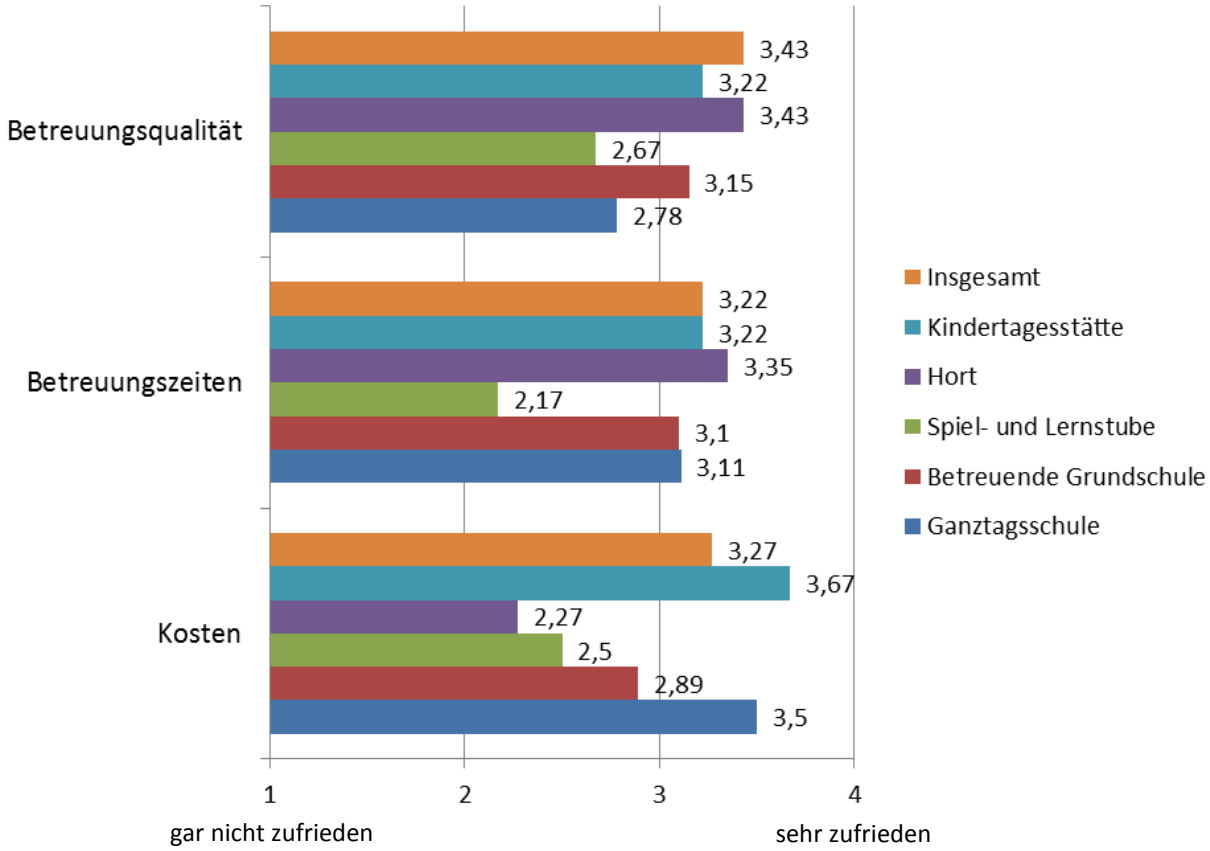


Abbildung 4: Durchschnittliche Zufriedenheit mit Kosten, Zeiten und Qualität genutzter Betreuungsformen (Mittelwerte)

- ***Qualitative Analyse zur Zufriedenheit mit den aktuellen Betreuungsformen***

Die offenen Antworten auf die Frage, ob es sonst noch etwas gibt, das zur Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit der Befragten mit der aktuellen Nachmittagsbetreuung beiträgt, lassen sich in die Kategorien Betreuung, Essen, Flexibilität (Zeit, Kosten), Örtlichkeiten/Räumlichkeiten, Personal (Kompetenz/Persönlichkeit, Betreuungsschlüssel), zeitlicher Umfang der Betreuung und Sonstiges aufteilen. Diese Kategorien wurden durch ein induktives Analyseverfahren[1]

[1] Beim induktiven Verfahren werden aufgrund der einzelnen Aussagen der Eltern passende Kategorien gebildet, denen die entsprechenden Aussagen dann jeweils zugeordnet werden.

über die offenen Antworten der Eltern gewonnen. Bei manchen Antworten wurden mehrere Aspekte angesprochen, weshalb sie bei mehreren Kategorien vermerkt wurden. Nachfolgend wird die Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit der Teilnehmer mit den einzelnen Betreuungsformen bezüglich der genannten Kategorien dargestellt..

Kindertagesstätte (KiTa)

Bei der *Kindertagesstätte* äußern viele Teilnehmer eine Unzufriedenheit mit dem zeitlichen Umfang der Nachmittagsbetreuung. Hierbei wurde u. a. angeführt, dass die KiTa früher beginnen oder später enden sollte, man sollte sein Kind nicht zwischendurch abholen und zu einer späteren Uhrzeit wieder hinbringen müssen und dass die Ferienzeiten mehr von der KiTa abgedeckt werden sollten (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Zufriedenheit Kindertagesstätte / Kindergarten (Häufigkeiten)

	N Zufriedenheit	N Unzufriedenheit
Betreuung		
Kosten		2
Essen		2
Flexibilität		
Zeit		1
Personal		
Kompetenz/Persönlichkeit (freundlich, besorgt etc.)	1	
Betreuungsschlüssel	1	2
Zeitlicher Umfang		6
Gesamt	**2**	**13**

Hort

Beim *Hort* fällt auf, dass die Eltern bezüglich der Betreuungsangebote und der Verpflegung geteilter Meinung sind. Bei widersprüchlichen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die Auswertungen nicht einrichtungsspezifisch erfolgten. Im Hinblick auf die Örtlichkeiten / Räumlichkeiten gibt es nur positive Nennungen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Zufriedenheit Hort (Häufigkeiten)

	N Zufriedenheit	N Unzufriedenheit
Betreuung		
Art der Betreuung (individuell, pädagogisch wertvoll)	2	
Hausaufgaben- Betreuung		1
Betreuungsangebote (Spiele, Aktionen, Bewegung)	5	3
Kosten		3
Essen	2	4
Flexibilität		
Zeit		1
Örtlichkeiten, Räumlichkeiten	5	
Personal		
Kompetenz/Persönlichkeit (freundlich, besorgt etc.)	1	
Zeitlicher Umfang		1
Sonstiges (Inklusion, Transport der Kinder, mangelnde staatl. Förderung etc.)		4
Gesamt	**15**	**17**

Betreuende Grundschule

In den *Betreuenden Grundschulen* sind viele Eltern zufrieden, fast genauso viele aber auch unzufrieden mit der zeitlichen Flexibilität (siehe Tabelle 4). So verhält es sich auch mit dem Essen und der Kompetenz/Persönlichkeit des Personals. Einigkeit besteht dagegen im Hinblick auf die Unzufriedenheit mit den Örtlichkeiten/Räumlichkeiten (siehe Tabelle 4). Bei „Sonstiges“ werden vor allem die mangelnde staatliche Förderung und die damit einhergehende Notwendigkeit elterlichen Engagements sowie die mangelnde Unterstützung durch die Stadt angeführt.

Tabelle 4: Zufriedenheit Betreuende Grundschule (Häufigkeiten)

	N Zufriedenheit	N Unzufriedenheit
Betreuung		
Art der Betreuung (individuell, pädagogisch wertvoll)	1	3
Hausaufgaben-Betreuung	2	4
Betreuungsangebote (Spiele, Aktionen, Bewegung)	5	2
Kosten		1
Zur Verfügung stehende Plätze		2
Essen	6	7
Flexibilität		
Zeit	10	8
Kosten	1	3
Örtlichkeiten, Räumlichkeiten	1	14
Personal		
Kompetenz/Persönlichkeit (freundlich, besorgt etc.)	7	8
Zeitlicher Umfang	3	8
Sonstiges (Inklusion, Transport der Kinder, mangelnde staatl. Förderung, mangelnde Unterstützung durch Schulträger etc.)		8
Gesamt	**36**	**68**

Ganztagsschule

Zur *Ganztagsschule* haben sich insgesamt am wenigsten Teilnehmer in Form von offenen Antworten geäußert. Eine Person ist zufrieden mit der Betreuung, drei Personen sind es eher nicht. Von einer Person wurde die Organisation der Hausaufgabenbetreuung bemängelt und von einer anderen die verbesserungswürdige Aufsicht der Schüler. Drei Elternteile bemängeln das Essen (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Zufriedenheit Ganztagsschule (Häufigkeiten)

	N Zufriedenheit	N Unzufriedenheit
Betreuung		
Art der Betreuung (individuell, pädagogisch wertvoll)		1
Hausaufgaben- Betreuung		1
Betreuungsangebote (Spiele, Aktionen, Bewegung)	1	1
Essen		3
Gesamt	**1**	**6**

3.2.2 Bedarfsanalyse

Konkreter Betreuungsbedarf der Eltern

Grundsätzlich wünschen sich die meisten Teilnehmer unabhängig von der Klassenstufe des Kindes eine tägliche Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr. Lediglich für die dritte Klasse und die Orientierungsstufe (Klassenstufen 5 und 6) sind sich die Teilnehmer bezüglich des Betreuungsendzeitpunkts am Freitag nicht einig. In der dritten Klasse wünschen sich die meisten Teilnehmer freitags eine Nachmittagsbetreuung bis 15 oder 16 Uhr und in der Orientierungsstufe wurden die Endzeiten 14, 15 und 16 Uhr gleichermaßen häufig ausgewählt (siehe Anhang 2 für die genauen Nennungen der Teilnehmer). Des Weiteren wurde von einem Mitglied des Vereins „Gemeinsam leben – gemeinsam lernen Worms“ angemerkt, dass es notwendig sei, Nachmittagsbetreuung im Primarbereich in Schwerpunktschulen anzubieten, um für berufstätige Eltern von Kindern mit Behinderungen eine Wahlmöglichkeit zwischen Förder- und Schwerpunktschule zu gewährleisten.

Inhaltliche und strukturelle Wünsche der Eltern

Die Eltern konnten ihre Wünsche an die Nachmittagsbetreuung auf einer vierstufigen Skala von „unwichtig“ (1) bis „sehr wichtig“ (4) einschätzen. Bei der inhaltlichen Gestaltung ist den Eltern im Durchschnitt am wichtigsten, dass das Kind die Möglichkeit haben soll, die Hausaufgaben zu erledigen, dass es dabei unterstützt wird, dass es möglich sein sollte, mit anderen Kindern frei zu spielen, sich auch einmal zurückziehen und ausruhen zu können und Sport zu treiben. Am wenigsten wichtig ist es für die Eltern, dass ihr Kind auch Kinder aus anderen Stadtteilen kennenlernt (siehe Abbildung 5).

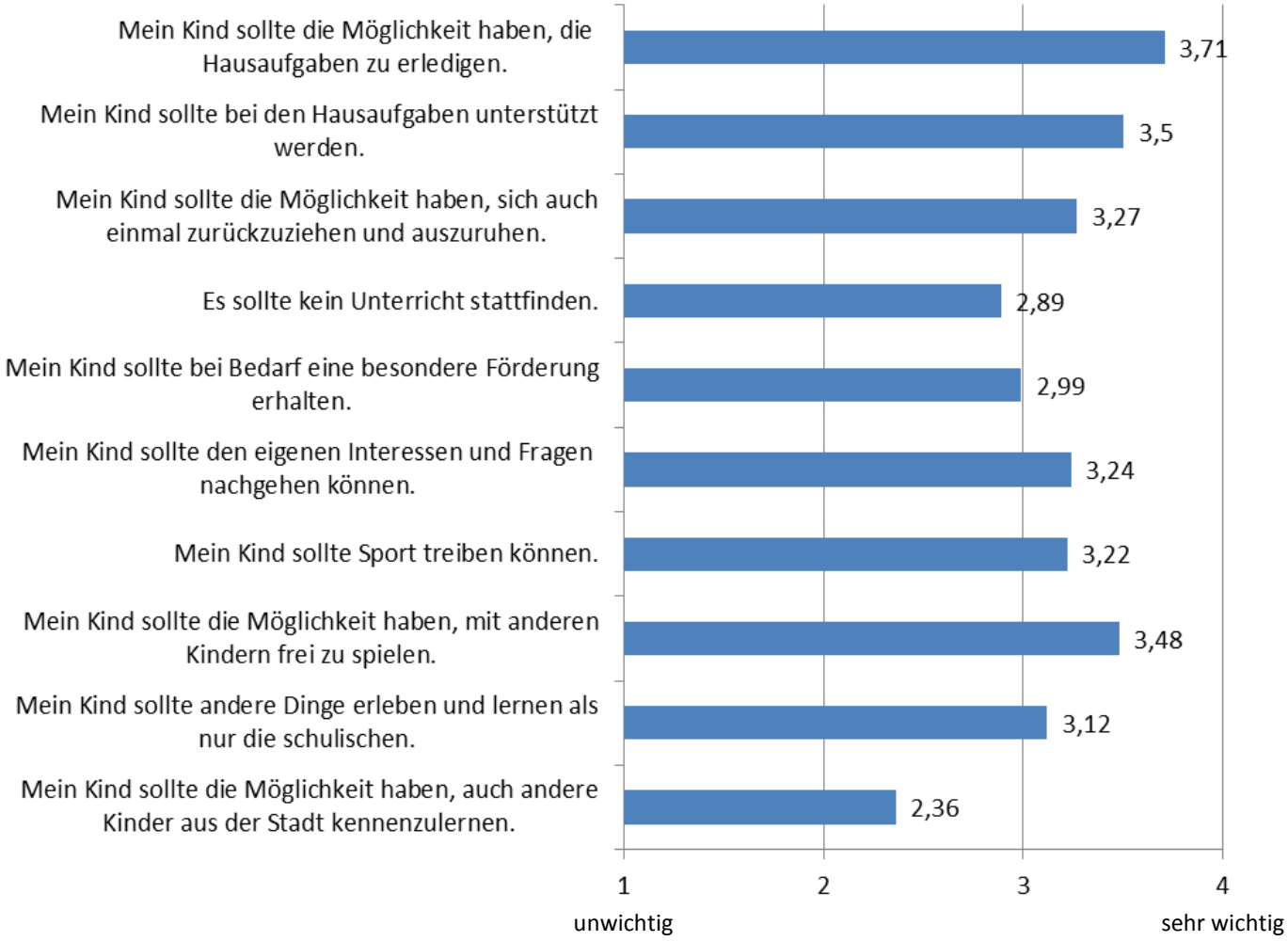
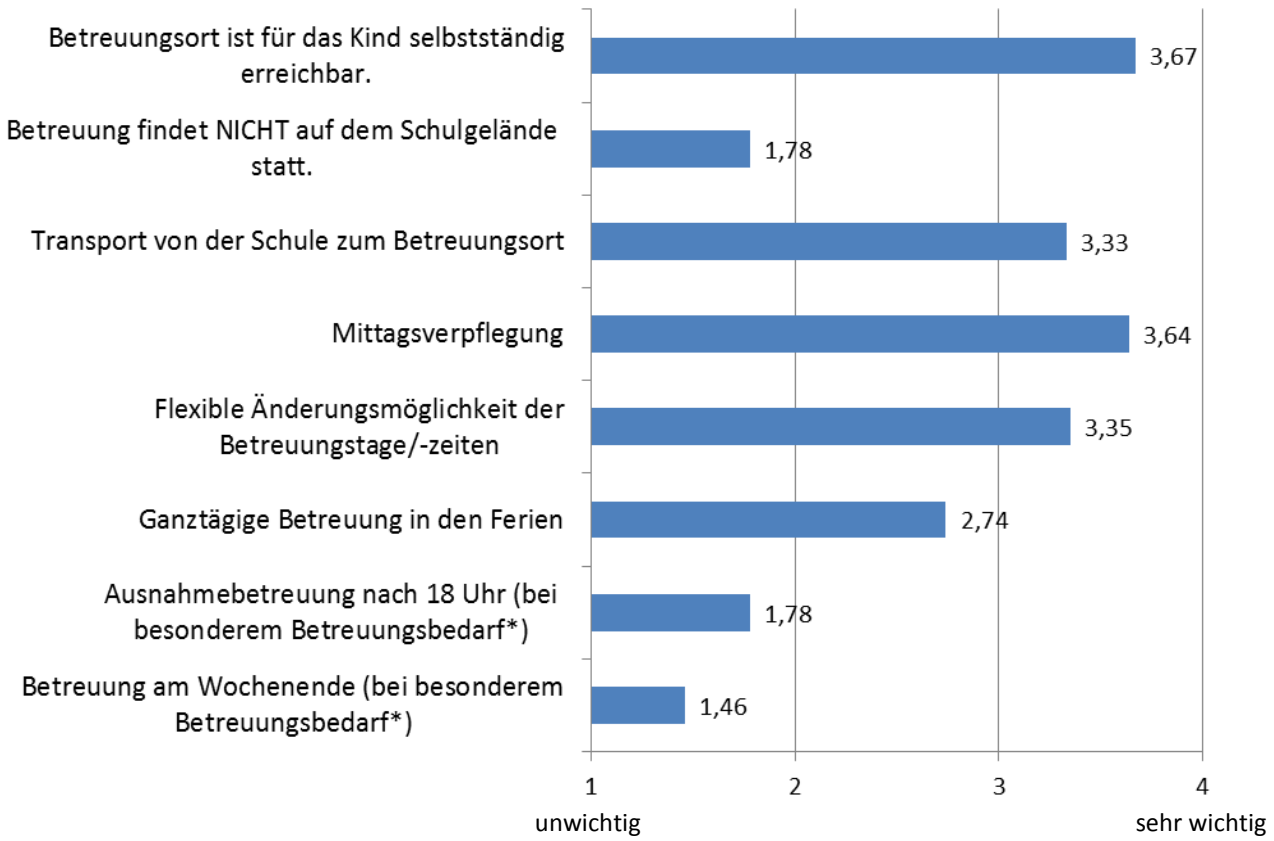


Abbildung 5: Inhaltliche Wünsche bezüglich der Gestaltung der Nachmittagsbetreuung (N = 420-445)[2]

Für die Eltern ist es auch relevant, dass die Kinder den Betreuungsort selbstständig erreichen können, dass es Mittagessen gibt, dass die Betreuungstage/-zeiten flexibel änderbar sind und dass der Transport von der Schule zum Betreuungsort gewährleistet ist (siehe Abbildung 6).

[2] Pro Antwort variiert die Anzahl der Personen, die sich hierzu geäußert haben, zwischen 420 und 445 Teilnehmern.



* Ein besonderer Betreuungsbedarf besteht zum Beispiel, wenn wegen der Arbeitszeiten der Eltern eine eigene Betreuung des Kindes nicht möglich ist.

Abbildung 6: Strukturelle Wünsche bezüglich der Nachmittagsbetreuung (N = 420-445)

Die Eltern wünschen sich weiterhin, dass sie über die verschiedenen Angebote informiert werden, dass die Betreuung durch pädagogische Fachkräfte erfolgt, dass ihr Kind zwischen verschiedenen Angeboten auswählen kann und dass auch die Organisation der Betreuung von pädagogischen Fachkräften übernommen werden. Weniger wichtig ist es ihnen offensichtlich, selbst an Angeboten teilzunehmen (siehe Abbildung 7).

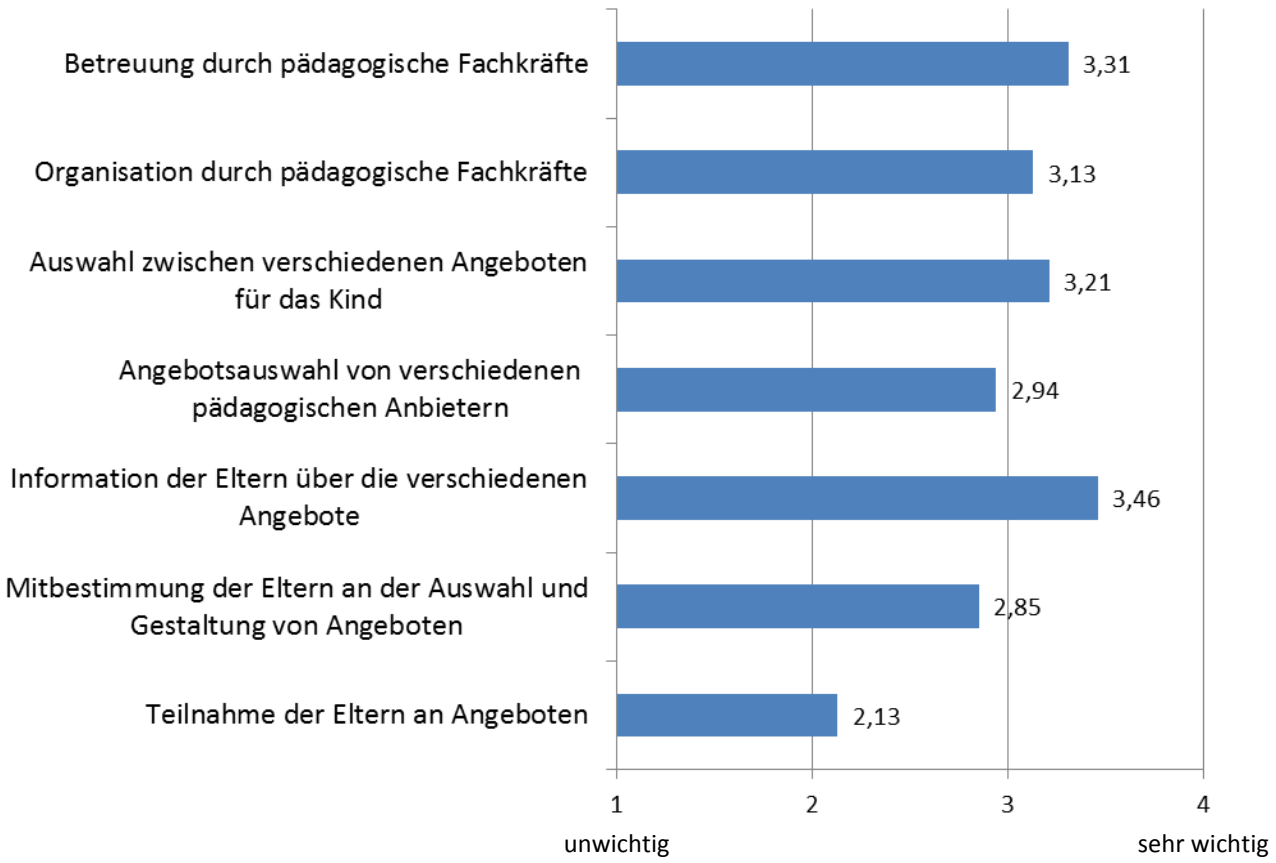


Abbildung 7: Weitere Wünsche bezüglich der Nachmittagsbetreuung (N = 420-445)

Zu der Frage „Gibt es weitere wichtige Punkte, die bei der Nachmittagsbetreuung Ihres Kindes beachtet werden sollten?“ wurden 133 Anmerkungen gemacht (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Sonstige Betreuungswünsche

	N
Betreuung	48
Essen	17
Flexibilität	17
Örtlichkeiten/Räumlichkeiten	11
Personal	25
Zeitlicher Umfang	15
Gesamt	**133**

In Bezug auf die *Betreuung* wünschen sich die Teilnehmer insbesondere eine vielfältige Angebotsauswahl mit viel Bewegung an der frischen Luft, mit viel Spaß und Lernmöglichkeiten. Auch die Hausaufgabenbetreuung ist den Befragten sehr wichtig. Außerdem

wünschen sich die Teilnehmer eine ausreichende Anzahl an zur Verfügung stehenden Plätzen und eine kleine Gruppengröße bei der Nachmittagsbetreuung. Das *Essen* sollte ebenfalls vielfältig und qualitativ hochwertig bzw. gesund sein. *Flexibel* sollte das Nachmittagsangebot dahingehend sein, dass Kinder in Abhängigkeit von den Arbeitszeiten der Eltern die Nachmittagsbetreuung zu unterschiedlichen Zeiten besuchen können. In Hinblick auf die *Räumlichkeiten* wünschen sich die Eltern ausreichend Platz zum Lernen und Austoben. Beim *Personal* ist den Teilnehmern wichtig, dass es kompetent und pädagogisch ausgebildet ist und seiner Aufsichtspflicht nachgeht. Zum *zeitlichen Umfang* wünschen sich die Teilnehmer eine Betreuung vor Schulbeginn und teilweise eine etwas längere Betreuung.

Gewünschte Betreuungsformen

38 % der Eltern wählten die *Ganztagsschule in Angebotsform* als bevorzugte Betreuungsform aus. Die *verpflichtende Ganztagsschule* war bei 19 % die bevorzugte Betreuungsform. Dazwischen liegen die *Betreuende Grundschule* mit 33 % und der *Hort* mit 32 % der Angaben (siehe Abbildung 8).

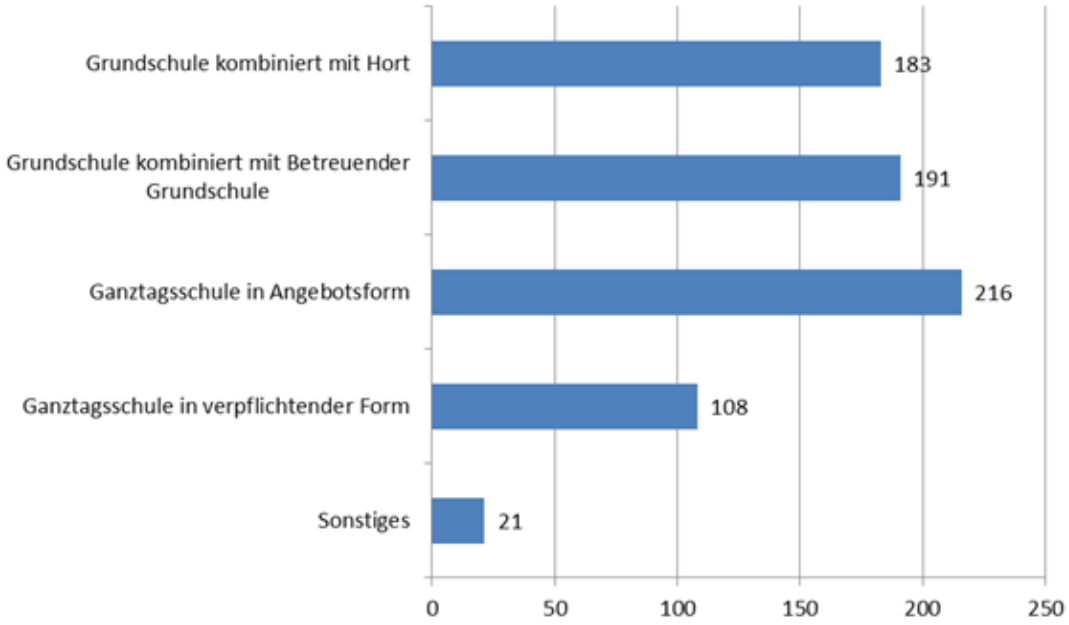


Abbildung 8: Bevorzugte Betreuungsformen (Häufigkeiten)

Elternbeteiligung

Zur Frage, ob Betreuungsaufgaben von Eltern übernommen werden sollten, teilen sich die Meinungen. 38,3 % der Teilnehmer lehnen dies ab und 37,6 % der Teilnehmer stimmen zu. Bei der Frage, ob die Eltern persönlich dazu bereit wären, Betreuungsaufgaben zu übernehmen, gibt es hingegen ein eindeutigeres Bild: 20 % wären bereit dazu, 56 % sind es nicht. 20 % der Teilnehmer sind der Meinung, dass Eltern keine Organisationsaufgaben übernehmen sollten. Dahingegen befürworten 57 % der Teilnehmer die Übernahme von Organisationsaufgaben durch Eltern. Persönlich sind 33 % der Teilnehmer dazu bereit, solche Aufgaben zu übernehmen, 43 % sind es nicht.

Kosten

Für eine passende Betreuungsform würden die Teilnehmer im Durchschnitt 83,64 € pro Monat zahlen. Die Spannweite reicht hier von 0 bis 300 € im Monat. Die am häufigsten genannten Beträge waren 100 € (49 Nennungen) und 50 € (43 Nennungen). Mit Mittagsverpflegung erhöht sich der durchschnittlich angegebene Betrag auf 98,89 € im Monat mit einer Spannweite von 0 bis 360 €. Hier waren die am häufigsten genannten Beträge 50 € (45 Nennungen) und 100 € (33 Nennungen).

3.2.3 Gründe für keine aktuelle Nachmittagsbetreuung

245 Personen gaben an, zur Zeit keine Nachmittagsbetreuung in Anspruch zu nehmen. 31 % haben momentan und wahrscheinlich auch zukünftig keinen Bedarf, weitere 31 % sehen momentan keinen Bedarf, aber möglicherweise in der Zukunft. Für 17 % der Eltern passen die Angebote nicht, 10 % haben keinen Platz bekommen und 11 % gaben sonstige Gründe an (siehe Abbildung 9). Innerhalb der sonstigen Gründe beklagen drei Teilnehmer, dass sie den Ganztagsplatz für ein Kind verloren haben, weil sie in Elternzeit für ein neues Kind gegangen sind. Zwei Teilnehmer sind der Meinung, zu wenig Informationen über die verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten erhalten zu haben. Überschneidend mit den Antworten zu den geschlossenen Fragen passen für 10 Teilnehmer die Angebote nicht, weil sie sie als zu teuer, zu wenig qualifiziert, zu wenig flexibel erleben und die Qualität der Hausaufgabenbetreuung und des Essens ihrer Meinung nach zu bemängeln ist.

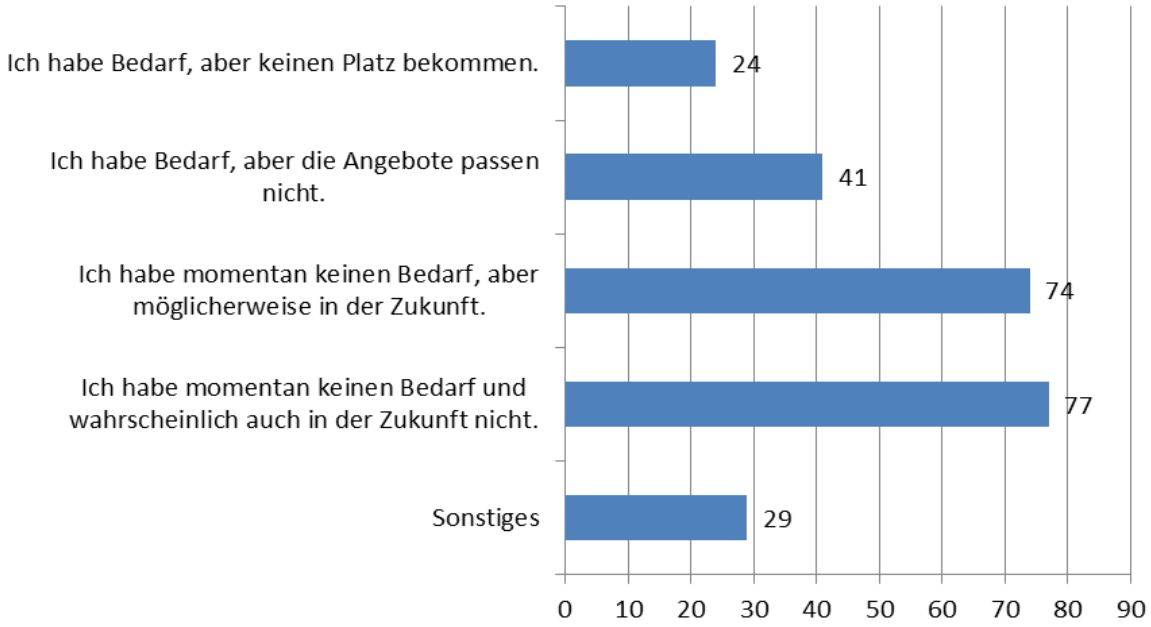


Abbildung 9: Gründe für keine aktuelle Nachmittagsbetreuung (Häufigkeiten)

3.3 Ferienbetreuung

3.3.1 Bestandsaufnahme

169 Personen (ca. 29 % der Teilnehmer) gaben an, dass ihre Kinder schon einmal die Ferienspiele der Stadt Worms in Anspruch genommen haben. Auch bezüglich der Ferienbetreuung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, neben den geschlossenen auch eine offene Frage zu beantworten.

- ***Quantitative Analyse zur Zufriedenheit mit der Ferienbetreuung***

Wie Abbildung 10 zeigt, sind die Eltern mit den Kosten, den Betreuungszeiten und der Betreuungsqualität insgesamt überdurchschnittlich zufrieden, mit den zur Verfügung stehenden Plätzen sind sie etwas weniger zufrieden, der Mittelwert liegt aber immer noch über dem Skalenmittelwert von 2,5.

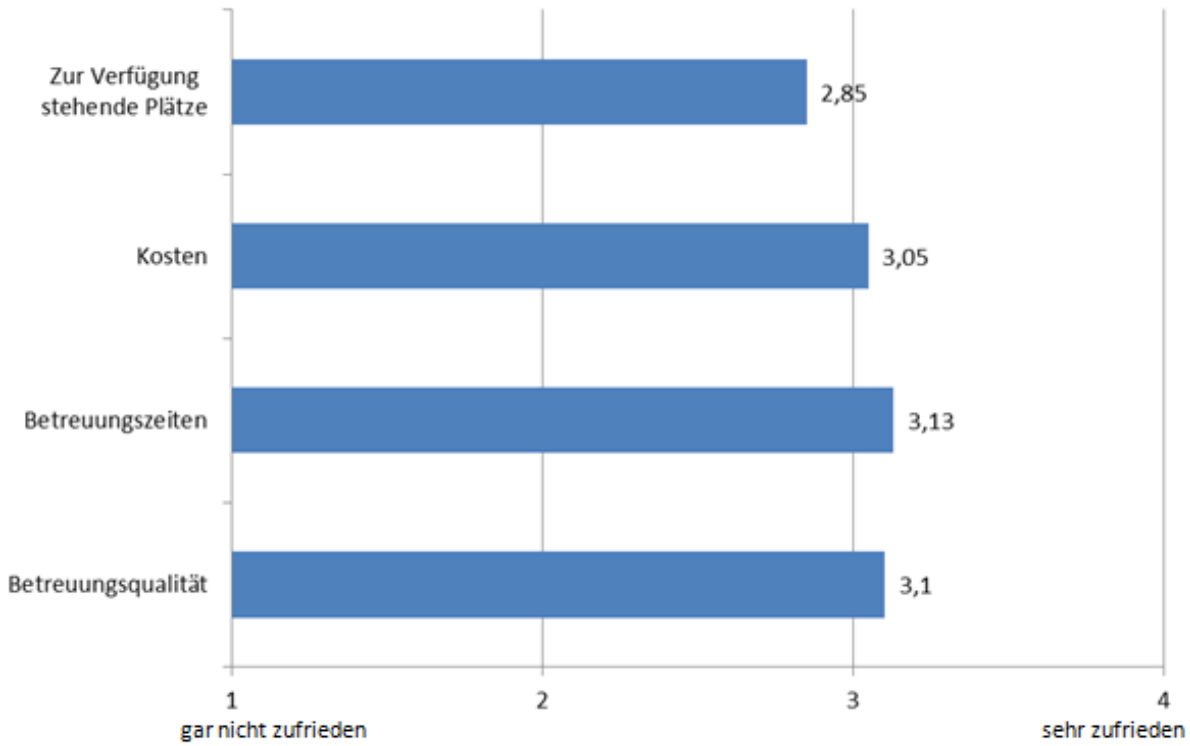


Abbildung 10: Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Ferienbetreuung der Stadt Worms (Mittelwerte)

- ***Qualitative Analyse zur Zufriedenheit mit der Ferienbetreuung***

Für die Analyse der offenen Angaben der Teilnehmer („Sonstiges, und zwar:“) wurden folgende Kategorien gebildet: Betreuung, Essen, Ort, Personal, zeitlicher Umfang. Zufrieden sind die Eltern vor allem mit dem Standort Tiergarten. Unzufrieden äußern sich einige damit, dass ihren Aussagen zufolge die Ferienspiele nur in den Sommerferien stattfinden, nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen und dass die Qualität der Betreuung und des Essens zu wünschen übrigen lassen (siehe Tabelle 7).

Tabelle 7: Zufriedenheit Ferienbetreuung

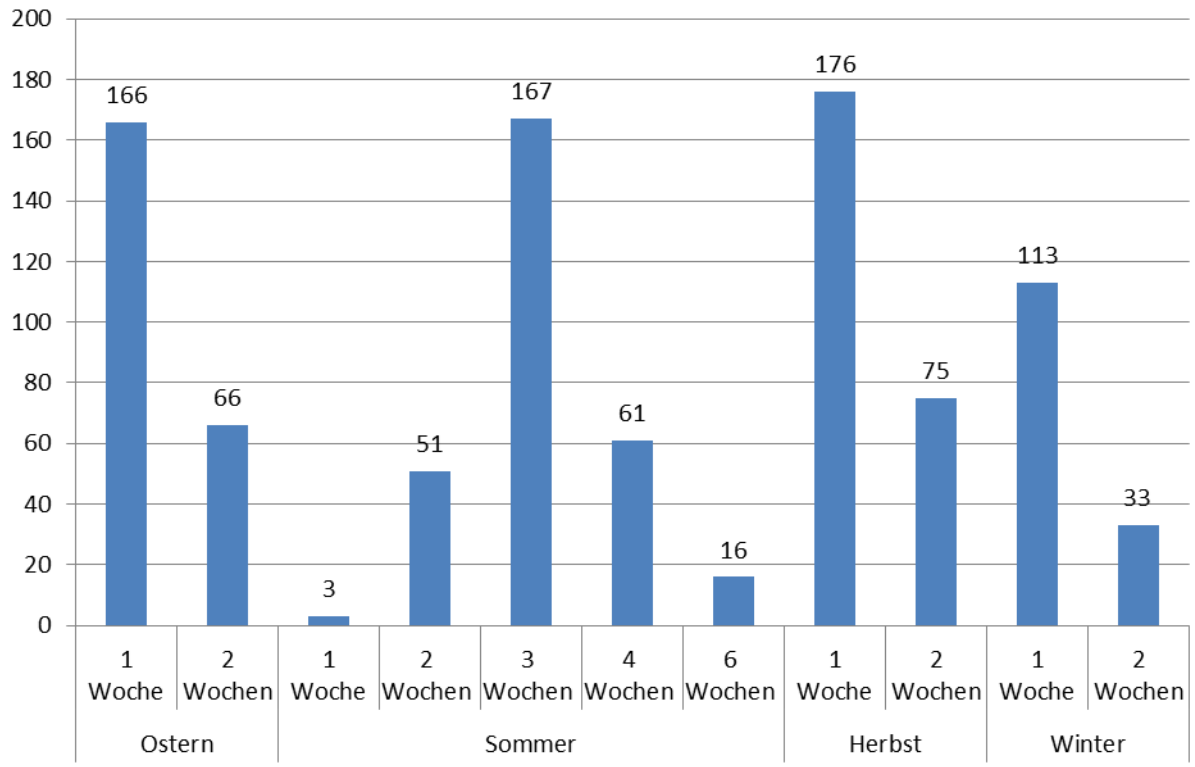
	N Zufriedenheit	N Unzufriedenheit
Betreuung		
Betreuungsangebote (Spiele, Aktionen, Bewegung)	2	2
Kosten		2
Zur Verfügung stehende Plätze		4
Informationen der Eltern		2
Essen		3
Ort	4	1
Personal		
Kompetenz/Persönlichkeit (freundlich, besorgt etc.)	2	4
Zeitlicher Umfang		7
Sonstiges		7
Gesamt	**8**	**30**

3.3.2 Bedarfsanalyse

Konkreter Betreuungsbedarf der Eltern in den Ferien

Anzahl der gewünschten betreuten Ferienwochen

Insgesamt betrachtet, wünschen sich 52 % der Eltern für ihre Kinder eine Betreuung in den Sommerferien, 44 % in den Herbstferien, 41 % in den Osterferien und 26 % in den Winterferien. Für die jeweils zweiwöchigen Oster-, Herbst- und Winterferien wünschen sich die meisten Eltern jeweils eine Woche Betreuung für ihre Kinder. Für die Sommerferien wünschen sich die meisten Eltern eine Betreuung für drei von sechs Wochen (siehe Abbildung 11 und Anhang 3a).



Anmerkung: Bei den Sommerferien fehlt die Angabe „5 Wochen“, da diese Anzahl an gewünschten betreuten Ferienwochen nicht ausgewählt wurde.

Abbildung 11: Anzahl der gewünschten betreuten Ferienwochen (Häufigkeiten)

Konkret gewünschte betreute Ferienwochen

In den Oster- und Herbstferien werden bevorzugt Betreuungsangebote in der ersten Woche gewünscht, in den Winterferien in der zweiten Woche. Für die Sommerferien wünschen sich mehr Eltern Betreuung für die ersten drei Wochen (siehe Abbildung 12 und Anhang 3b).

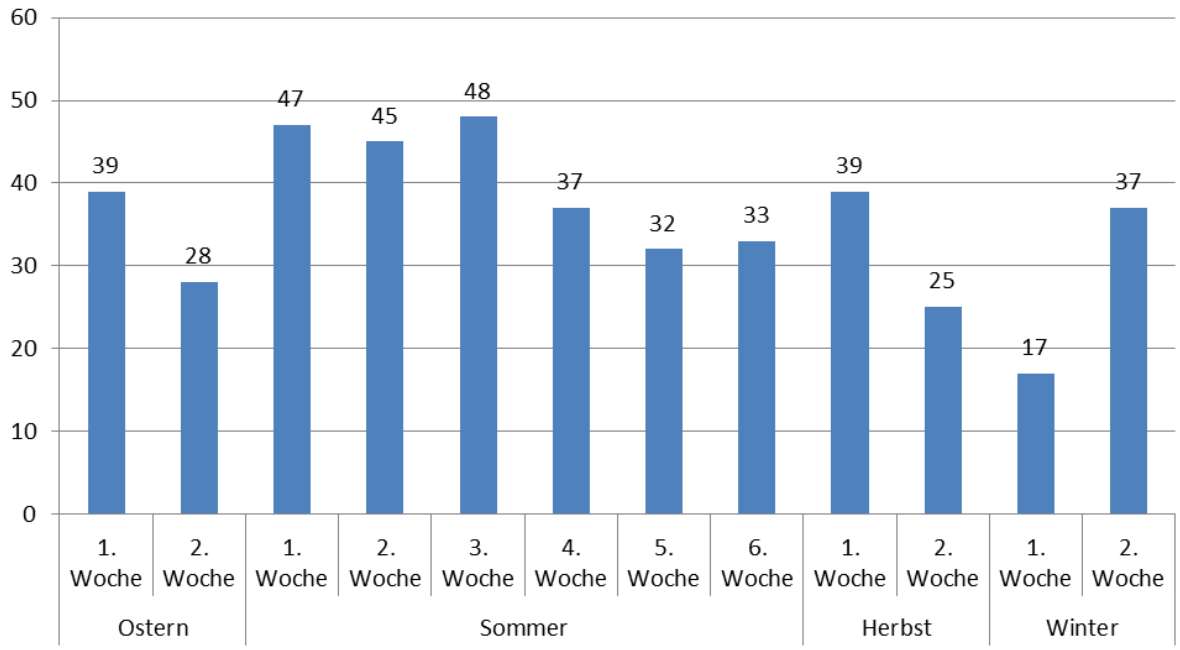


Abbildung 12: Konkret gewünschte betreute Ferienwochen (Häufigkeiten)

Für die betreute Ferienzeit wünschen sich die meisten Eltern eine tägliche Betreuung zwischen 8:00 und 16:00 Uhr. Pro Woche sind sie durchschnittlich bereit, 60,88 € zu zahlen. Die Spannweite reicht hier von 1 bis 200 € pro Woche. Die häufigsten Nennungen waren hier 50 € (72 Nennungen) und 100 € (41 Nennungen).

Wünsche bezüglich der Ferienbetreuung

Auf die Frage „Gibt es weitere wichtige Punkte, die bei der Ferienbetreuung Ihres Kindes/Ihrer Kinder beachtet werden sollten?“ äußern die Eltern in erster Linie den Wunsch, dass die *Angebote* abwechslungsreich und bewegungsorientiert sein sollen und den Kindern Spaß machen sollen. Mehrfach gewünscht wurden Ausflüge. Einigen Teilnehmern ist es wichtig, dass die Kinder aus vorhandenen Angeboten nach eigenem Interesse auswählen können. Weiterhin möchten einige, dass die Kinder etwas lernen und es auch integrative Angebote für Kinder mit Beeinträchtigungen gibt. Das *Essen* sollte eine gute Qualität aufweisen/gesund sein und auch Allergien oder bestimmte Ernährungsformen (z. B. vegetarisch) berücksichtigen. Eine Person wünscht sich im Rahmen der Ferienbetreuung Frühstück für die Kinder. Zur *Flexibilität* in den Betreuungszeiten gibt es Angaben von 11 Personen. Hierbei geht es um Flexibilität in den täglichen Bring- und Abholzeiten und um die tägliche bzw. wöchentliche Buchungsmöglichkeit der Ferienbetreuung. Eine Person äußert

auch den Wunsch, dass Kinder zu gewissem Grad jahrgangsübergreifend aufgenommen werden sollten und eine andere, dass „Ferienbetreuung“ auch an Brückentagen angeboten werden sollte. Die *Kosten* werden als angebotsabhängig angegeben. Tendenziell wird die Übernahme von Zusatzkosten bejaht. Ein Elternteil bemängelt, dass aktuelle Ferienbetreuungsangebote für Kinder mit einer Behinderung wesentlich teurer seien. Bezüglich des *Ortes* sollte die Ferienbetreuung vorzugsweise im Freien, in der Natur, aber trotzdem wohnortnah stattfinden. Als *Personal* wünschen sich einige Eltern pädagogisches Personal, das liebevoll und verständnisvoll mit den Kindern umgeht, und einen guten Betreuungsschlüssel. Vom *zeitlichen Umfang* her gibt es individuell unterschiedliche Bedarfe, die von stundenweise bis ganztags reichen. In der Kategorie *Sonstiges* bemerken zwei Elternteile, dass Freunde dieselbe Gruppe besuchen sollten bzw. die Ferienbetreuung in einem gewohnten Umfeld mit bekannten Gesichtern stattfinden sollte.

In Tabelle 8 sind die Antworten im Überblick dargestellt.

Tabelle 8: Weitere wichtige Punkte im Hinblick auf die Ferienbetreuung

	N
Angebote	37
Essen	10
Flexibilität	11
Kosten	5
Ort	12
Personal	4
Zeitlicher Umfang	7
Sonstiges	3
Gesamt	**89**

3.3 Schlusskommentar

Zu der letzten Frage „Möchten Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?“ gab es 81 Kommentare (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9: „Möchten Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?“

	N
Betreuungsangebot	
Schulische Betreuung nicht ausreichend / Vereinbarkeit von Beruf und Betreuung nicht gewährleistet	33
Vorschulische Betreuung	7
Sharing / Flexibilität	6
Wunsch nach kompetenter Betreuung	3
Dank / Positive Rückmeldungen	11
Kritik	9
Wunsch nach Feedback / Veröffentlichung der Ergebnisse	2
Sonstiges	10
Gesamt	**81**

Die meisten Rückmeldungen betrafen das Betreuungsangebot, das von vielen Teilnehmern als nicht ausreichend bzw. nicht vereinbar mit der beruflichen Tätigkeit der Eltern beschrieben wird. Berücksichtigt werden sollte, dass einige Eltern auch von einer vorschulischen Betreuung ab 6:30 bzw. 7:00 Uhr sehr profitieren würden. Zwei Elternteile schlugen die Möglichkeit des „Sharing“ vor und meinten damit, dass sich mehrere Familien einen Platz teilen könnten, für vier Personen wäre ein flexibles Angebot wichtig (u. a. aus beruflichen Gründen wie z. B. Schichtarbeit). Drei Personen betonten, dass für sie eine kompetente Betreuung entscheidend wäre. 11 Teilnehmer bedankten sich explizit für die Umfrage bzw. gaben positive Rückmeldungen, in vielen Fällen verbunden mit der Hoffnung, dass sich dadurch das zukünftige Betreuungsangebot in Worms verbessern wird. Neun Personen äußerten Kritik an der Befragung und glauben z. B. nicht, dass eine solche „allgemeine“ Befragung zielführend für notwendige Veränderungen sein kann. Zwei Elternteile äußerten den Wunsch nach Feedback bzw. Veröffentlichung der Ergebnisse. In der Kategorie Sonstiges finden sich Einzelrückmeldungen, die sich keinen größeren Kategorien zuordnen lassen.

4 Zusammenfassung

Insgesamt konnten ca. 20% der Erziehungsberechtigten von Vorschul- und Grundschulkindern mit dem Online- und Papierfragebogen erreicht werden. In Bezug auf den Bildungsabschluss ist die Stichprobe breit gefächert, die meisten (75 % der Teilnehmer, 72% der Partner) gehen einer beruflichen Tätigkeit nach. Mit 52 % überwiegen die Teilnehmer, die aktuell Betreuung in Anspruch nehmen. Als aktuelle Betreuungsformen wurden die Betreuende Grundschule und die Kindertagesstätte am häufigsten ausgewählt. Mit der Betreuungsqualität, den Betreuungszeiten und den Betreuungskosten bei der Nachmittagsbetreuung sind die Teilnehmer insgesamt sehr zufrieden, am besten schneiden hierbei KiTa und Hort (mit Ausnahme der Kosten) ab. Von den Teilnehmern, die aktuell keine Betreuung in Anspruch nehmen, haben 27 % eigentlich Bedarf, nur keinen Platz bekommen oder die Angebote passen nicht.

Zukünftig wünschen sich die meisten Erziehungsberechtigten eine Betreuung von 08:00 bis 16:00 Uhr. Einige Eltern äußern zusätzlichen Bedarf an Betreuung morgens vor Schulbeginn. Wichtig ist ihnen, dass die Kinder den Betreuungsort selbstständig erreichen können, es Mittagessen gibt und sie ihre Hausaufgaben machen können und dabei Unterstützung erfahren. Das Mittagessen sollte qualitativ hochwertig, gesund und frisch zubereitet sein – dass dies nicht der Fall zu sein scheint, wird von einigen Eltern bemängelt. Häufig angemerkt wird, dass die Betreuung flexibel gestaltet werden sollte, und zwar sowohl in Bezug auf die Bring- und Abholzeiten als auch hinsichtlich der Kosten. So wünschen sich viele Eltern, dass sie ihre Kinder in Abhängigkeit vom Bedarf (vor allem im Hinblick auf berufliche Belange wie z. B. Schichtarbeit) betreuen lassen können. Im Hinblick auf die Kosten wünschen sich die Eltern, dass sie nur für die Zeiten zahlen müssen, für die die Betreuung tatsächlich in Anspruch genommen wird und dass bei Nichtinanspruchnahme die Kosten entsprechend reduziert werden. Ein Vorschlag der Eltern war, dass sich mehrere Familien einen Betreuungsplatz für ihre Kinder teilen könnten („Sharing“).

Zu der Frage, ob die Nachmittagsbetreuung von Eltern oder pädagogischen Fachkräften durchgeführt werden soll, sind die Befragungsteilnehmer geteilter Meinung. Allerdings ist ihnen die Betreuung durch pädagogisches Personal wichtig und anhand der offenen

Antworten entsteht der Eindruck, dass sich die Eltern zumindest eine pädagogische Fachkraft als Betreuer für ihre Kinder wünschen, die auch von Studenten oder Auszubildenden unterstützt werden könnte. Auch wünschen sie sich ein abwechslungsreiches, pädagogisch sinnvolles Betreuungsangebot, welches nach Meinung der Eltern am ehesten von pädagogischem Fachpersonal gewährleistet werden kann. Es wurde weiterhin bemängelt, dass die Nachmittagsbetreuung der Betreuenden Grundschulen häufig von Elternvereinen und einzelnen ehrenamtlichen Helfern alleine gestemmt werden müsse.

Die bevorzugte Betreuungsform der Eltern ist die Ganztagsschule in Angebotsform. Dicht darauf folgen die Betreuende Grundschule und der Hort und an letzter Stelle die Ganztagsschule in verpflichtender Form.

Die Ferienbetreuung der Stadt Worms haben ein Drittel der Kinder der Teilnehmer schon einmal genutzt. Die Erziehungsberechtigten äußerten sich insgesamt überdurchschnittlich zufrieden damit. Insbesondere der Standort Tiergarten wurde mehrfach positiv angemerkt. Die bevorzugten betreuten Ferienwochen sind die erste Woche der Oster- und Herbstferien, die zweite Woche der Winterferien und die ersten drei Wochen der Sommerferien, nicht alle Zeiten seien durch bisherige Angebote abgedeckt. Einige Eltern bemängelten das, aus ihrer Sicht, insgesamt eher geringe Angebot an Ferienbetreuung, vor allem in den Oster- und Herbstferien. Die meisten Eltern wünschen sich in den Ferien eine tägliche Betreuung von 8:00 bis 16:00 Uhr (vor allem Berufstätige zum Teil auch schon vor 8:00). Von einigen Eltern wurde eine unzureichende Information bezüglich der Angebote bemängelt und der Wunsch geäußert, Informationen zu den Angeboten möglichst früh zu veröffentlichen und an die Eltern weiterzugeben, damit die Erziehungsberechtigten ihren Jahresurlaub entsprechend planen und anpassen können. Auch im Kontext der Ferienbetreuung werden vor allem zeitliche Flexibilität, die Abdeckung der Arbeitszeiten der Eltern, ein abwechslungsreiches Programm, qualitativ hochwertige Betreuung und ein gesundes Essen priorisiert.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass die Wormser Eltern, die an dieser Befragung teilgenommen haben, mit der Nachmittags- und Ferienbetreuung ihrer Kinder insgesamt zufrieden sind, sie aber doch einige Verbesserungsmöglichkeiten und -notwendig-

keiten sehen. Vor allem der Ausbau der Ganztagsschule in Angebotsform scheint ein interessantes Konzept für die Befragungsteilnehmer zu sein.

Wichtig ist es den Eltern, nach dieser Befragung Informationen über die Konsequenzen der Ergebnisse und den geplanten Änderungsprozess zu erhalten.

5 Anhang

Anhang 1

Fragebogen:

1. **Online-Fragebogen**
2. **Papier-Fragebogen**

Liebe Eltern in Worms,

das Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf) der Universität Landau und die Stadt Worms danken Ihnen sehr für Ihre Teilnahme an dieser Befragung zur Schulkindbetreuung.

Es geht um die Nachmittagsbetreuung Ihrer Kinder im letzten Kindergartenjahr und in der Grundschule. Wie ist die aktuelle Situation, wie ist der zukünftige Bedarf?

Wir möchten Sie bitten, die nachfolgenden Fragen vollständig auszufüllen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, uns interessiert Ihre persönliche Meinung.

Diese Befragung ist anonym. Ihre Angaben können nicht auf Ihre Person zurückgeführt werden. Die Daten werden vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenvorschriften behandelt.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten.

Beispielfrage zur Erklärung der Beantwortung des Fragebogens

Liebe Eltern, im Fragebogen werden Ihnen manchmal Fragen gestellt, die mehrere Ihrer Kinder betreffen. Diese sehen dann so aus wie die nachfolgende Beispielfrage.

Hier wird nach dem Alter der Kinder gefragt, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden. Es soll nun für jedes Kind das Alter angegeben werden und dabei mit dem ältesten begonnen werden.

2. Wie alt ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden?

Bitte kreuzen Sie für jedes Ihrer Kinder das jeweilige Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	◉	○
Kind 2	○	◉	○	○
Kind 3	○	◉	○	○
Kind 4	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○

In diesem Beispiel hat die Familie 3 Kinder, die im letzten Kindergartenjahr sind: Ein Kind im Alter von 6 Jahren und Zwillinge im Alter von 5 Jahren. Alle drei sollen im nächsten Jahr (August 2018) eingeschult werden. Möglicherweise besuchen noch mehr Kinder den Kindergarten, befinden sich aber nicht im letzten Kindergartenjahr. Diese Kinder werden hier nicht angegeben.

Seite 03

S1Einl

Fragen zu Ihren Kindern

Im Folgenden geht es nur um Ihr Kind / Ihre Kinder, die im **letzten Kindergartenjahr (Einschulung August 2018)** oder in der **Grundschule** sind.

1. Haben Sie Kinder im letzten Kindergartenjahr und / oder in der Grundschule?

Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Ich habe ein Kind / Kinder im letzten Kindergartenjahr (Einschulung August 2018).
- ☐ Ich habe ein Kind / Kinder in der Grundschule.

Seite 04

Seite 05

2. Wie viele Ihrer Kinder befinden sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> / werden im August 2018 eingeschult?

○ 1 ○ 2 ○ 3 ○ 4 ○ 5 ○ 6

Seite 06

Seite 07

Alter1

3. Wie alt ist Ihr Kind, das sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> befindet?

Bitte kreuzen Sie an.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	○	○

Seite 08

Seite 09

Alter2

4. Wie alt sind Ihre Kinder, die sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> befinden?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○

Seite 10

Seite 11

Alter3

5. Wie alt sind Ihre Kinder, die sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> befinden?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○

Seite 12

Seite 13

Alter4

6. Wie alt sind Ihre Kinder, die sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> befinden?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○

Seite 14

Seite 15

Alter5

7. Wie alt sind Ihre Kinder, die sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> befinden?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○

Seite 16

Seite 17

Alter6

8. Wie alt sind Ihre Kinder, die sich zur Zeit im <u>letzten Kindergartenjahr</u> befinden?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○

Seite 18

SchulZ

9. Welche Grundschule/n wird Ihr Kind / werden Ihre Kinder voraussichtlich besuchen?

Bitte geben Sie an, welche Grundschule/n Ihr Kind / Ihre Kinder besuchen werden. Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Dalbergschule
- ☐ Diesterwegschule
- ☐ Ernst-Ludwig-Schule
- ☐ Karmeliter Grundschule
- ☐ Kerschensteinerschule
- ☐ Klausenbergschule
- ☐ Neusatzschule
- ☐ Paternusschule
- ☐ Pestalozzischule
- ☐ Rheindürkheim
- ☐ Staudingerschule
- ☐ Westendschule
- ☐ Wiesengrundschule Heppenheim
- ☐ Wiesoppenheim

- ☐ Ich weiß noch nicht, welche Grundschule/n mein Kind / meine Kinder besuchen werden.

Seite 19

Seite 20

S1GRU

10. Wie viele Ihrer Kinder besuchen zur Zeit die <u>Grundschule</u>?

○ 1 ○ 2 ○ 3 ○ 4 ○ 5 ○ 6

Seite 21

Seite 22

Alter1G

11. Wie alt ist Ihr Kind, das zur Zeit die Grundschule besucht?

Bitte kreuzen Sie das Alter an.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 23

KlasseG1

12. In welche Klasse geht Ihr Kind zur Zeit?

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	○	○	○	○

Seite 24

Seite 25

Alter2G

13. Wie alt sind Ihre Kinder, die zur Zeit die Grundschule besuchen?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 26

KlasseG2

14. In welche Klasse gehen Ihre Kinder zur Zeit?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder die jeweilige Klasse an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○

Seite 27

Seite 28

Alter3G

15. Wie alt sind Ihre Kinder, die zur Zeit die <u>Grundschule</u> besuchen?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 29

KlasseG3

16. In welche Klasse gehen Ihre Kinder zur Zeit?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder die jeweilige Klasse an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○

Seite 30

Seite 31

Alter4G

17. Wie alt sind Ihre Kinder, die zur Zeit die <u>Grundschule</u> besuchen?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 32

KlasseG4

18. In welche Klasse gehen Ihre Kinder zur Zeit?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder die jeweilige Klasse an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○

Seite 33

Seite 34

Alter5G

19. Wie alt sind Ihre Kinder, die zur Zeit die <u>Grundschule</u> besuchen?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 35

KlasseG5

20. In welche Klasse gehen Ihre Kinder zur Zeit?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder die jeweilige Klasse an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○

Seite 36

Seite 37

Alter6G

21. Wie alt sind Ihre Kinder, die zur Zeit die <u>Grundschule</u> besuchen?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder das Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 38

KlasseG6

22. In welche Klasse gehen Ihre Kinder zur Zeit?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer Kinder die jeweilige Klasse an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○

Seite 39

SchulA

23. Welche Grundschule/n besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?

Bitte geben Sie an, welche Grundschule/n Ihr Kind / Ihre Kinder besuchen. Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Dalbergschule
- ☐ Diesterwegschule
- ☐ Ernst-Ludwig-Schule
- ☐ Karmeliter Grundschule
- ☐ Kerschensteinerschule
- ☐ Klausenbergschule
- ☐ Neusatzschule
- ☐ Paternusschule
- ☐ Pestalozzischule
- ☐ Rheindürkheim
- ☐ Staudingerschule
- ☐ Westendschule
- ☐ Wiesengrundschule Heppenheim
- ☐ Wiesoppenheim

Seite 40

IST1

24. Wird Ihr Kind / werden Ihre Kinder aktuell nachmittags in <u>öffentlichen Einrichtungen</u> betreut?

Angebote in öffentlichen Einrichtungen sind zum Beispiel: **Kindergarten / Kindertagesstätte, Hort, Spiel- und Lernstube, Betreuende Grundschule, Ganztagsschule etc.**

- ○ Ja
- ○ Nein

Seite 41

Seite 42

IAWie

25. Wie wird Ihr Kind / werden Ihre Kinder aktuell nachmittags in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Kindergarten / Kindertagesstätte
- ☐ Hort
- ☐ Spiel- und Lernstube
- ☐ Betreuende Grundschule
- ☐ Ganztagsschule
- ☐ Sonstiges, und zwar:

Seite 43

Seite 44

VOR

Seite 45

GRU

Seite 46

MISCH

Seite 47

BHaeuf1

26. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche wird Ihr Kind normalerweise in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Bitte geben Sie an, wie häufig Ihr Kind in der Woche **in öffentlichen Einrichtungen** betreut wird.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 48

Seite 49

BHaeuf2

27. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **in öffentlichen Einrichtungen** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 50

Seite 51

BHaeuf3

28. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **in öffentlichen Einrichtungen** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 52

Seite 53

BHaeuf4

29. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **in öffentlichen Einrichtungen** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 54

Seite 55

BHaeuf5

30. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **in öffentlichen Einrichtungen** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 56

Seite 57

BHaeuf6

31. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise <u>in öffentlichen Einrichtungen</u> betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **<u>in öffentlichen Einrichtungen</u>** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 58

Seite 59

BHaeuf7

32. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise <u>in öffentlichen Einrichtungen</u> betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **<u>in öffentlichen Einrichtungen</u>** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 7	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 60

Seite 61

BHaeuf8

33. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise <u>in öffentlichen Einrichtungen</u> betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **<u>in öffentlichen Einrichtungen</u>** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 7	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 8	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 62

Seite 63

BHaeuf9

34. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise <u>in öffentlichen Einrichtungen</u> betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **<u>in öffentlichen Einrichtungen</u>** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 7	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 8	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 9	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 64

Seite 65

BHaeuf10

35. Denken Sie an eine ganz normale Woche in Ihrer Familie. An wie vielen Tagen in der Woche werden Ihre Kinder normalerweise <u>in öffentlichen Einrichtungen</u> betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche **<u>in öffentlichen Einrichtungen</u>** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 2	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 3	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 4	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 5	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 6	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 7	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 8	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 9	○	○	○	○	○	○	○	○
Kind 10	○	○	○	○	○	○	○	○

Seite 66

IAZufrieden

Seite 67

Krippe

36. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer aktuellen Nachmittagsbetreuung im Kindergarten / in der Kindertagesstätte?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung im Kindergarten / in der Kindertagesstätte beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Unzufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung im Kindergarten / in der Kindertagesstätte beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 68

Hort

37. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer aktuellen Nachmittagsbetreuung im Hort?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung im Hort beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Unzufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung im Hort beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 71

Spiel

38. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer aktuellen Nachmittagsbetreuung in der Spiel- und Lernstube?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung in der Spiel- und Lernstube beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Unzufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung in der Spiel- und Lernstube beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 72

Seite 73

Betreu

39. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer aktuellen Nachmittagsbetreuung in der Betreuenden Grundschule?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung in der Betreuenden Grundschule beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Unzufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung in der Betreuenden Grundschule beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 74

Seite 75

Ganz

40. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer aktuellen Nachmittagsbetreuung in der Ganztagsschule?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung in der Ganztagsschule beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Unzufriedenheit mit Ihrer aktuellen Betreuung in der Ganztagsschule beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 76

Seite 77

Sonstiges

41. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer aktuellen sonstigen Nachmittagsbetreuung?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer aktuellen sonstigen Betreuung beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer Unzufriedenheit mit Ihrer aktuellen sonstigen Betreuung beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 78

Fer

Seite 79

KeineB

42. Warum nehmen Sie aktuell keine Nachmittagsbetreuung in öffentlichen Einrichtungen in Anspruch?

- ○ Ich habe momentan keinen Bedarf und wahrscheinlich auch in der Zukunft nicht.
- ○ Ich habe momentan keinen Bedarf, aber möglicherweise in der Zukunft.
- ○ Ich habe Bedarf, aber die Angebote passen nicht.
- ○ Ich habe Bedarf, aber keinen Platz bekommen.
- ○ Sonstiges, und zwar:

Seite 80

Ferien1

43. Hat Ihr Kind / haben Ihre Kinder schon einmal die Ferienspiele der Stadt Worms in den Sommerferien in Anspruch genommen?

- ○ Ja
- ○ Nein

Seite 81

Seite 82

44. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten, die die <u>Ferienspiele der Stadt Worms in den Sommerferien</u> betreffen?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	○	○	○	○
Betreuungszeiten	○	○	○	○
Kosten	○	○	○	○
Zur Verfügung stehende Plätze	○	○	○	○

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer <u>Zufriedenheit</u> mit dem Ferienprogramm der Stadt Worms beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Gibt es sonst noch etwas, das zu Ihrer <u>Unzufriedenheit</u> mit dem Ferienprogramm der Stadt Worms beiträgt und hier nicht genannt wurde?

Seite 83

BLUB1

Seite 84

BLUB2

Seite 85

SOLL1

45. Haben Sie aktuell und / oder zukünftig Bedarf an Nachmittagsbetreuung in öffentlichen Einrichtungen für Ihr Kind / Ihre Kinder?

- ○ **Ja**, ich habe **aktuell und / oder zukünftig Bedarf** an Nachmittagsbetreuung für mein Kind / meine Kinder.
- ○ **Nein**, ich habe **aktuell keinen Bedarf** an Nachmittagsbetreuung für mein Kind / meine Kinder und werde auch wahrscheinlich **zukünftig keinen Bedarf** haben.

Seite 86

Seite 87

SA1

Fragen zu Ihrem persönlichen Betreuungsbedarf

46. Haben Sie für die Klassen 1 bis 6 (Grundschule und Orientierungsstufe) den gleichen Betreuungsbedarf bzgl. der Betreuungstage- und zeiten oder haben Sie unterschiedliche Vorstellungen für verschiedene Klassen?

- ○ Ich habe grundsätzlich die gleichen Wünsche bzgl. der Betreuungstage und -zeiten in den Klassen 1-6.
- ○ Ich habe für verschiedene Klassen unterschiedliche Wünsche bzgl. der Betreuungstage und -zeiten.

Seite 88

Seite 89

SA2

47. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 1. bis 6. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 1. bis 6. Klasse betreut werden sollte/n.

Wenn Sie noch nicht absehen können, bis wann Ihr Kind / Ihre Kinder betreut werden sollte/n, wählen Sie bitte die Antwortmöglichkeit „ungewiss“ aus.

Sie gehen mit Ihren Angaben keine Verpflichtungen zu einer Anmeldung ein.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	○	○	○	○	○	○	○
Dienstag	○	○	○	○	○	○	○
Mittwoch	○	○	○	○	○	○	○
Donnerstag	○	○	○	○	○	○	○
Freitag	○	○	○	○	○	○	○

Seite 90

Bitte geben Sie Ihren Betreuungsbedarf für **jede** Klasse an.

Wenn Sie die Uhrzeiten in einigen Klassen nicht einschätzen können, wählen Sie bitte die Antwortmöglichkeit "ungewiss" aus.

Sie gehen mit Ihren Angaben keine Verpflichtungen zu einer Anmeldung ein.

48. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 1. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 1. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	○	○	○	○	○	○	○
Dienstag	○	○	○	○	○	○	○
Mittwoch	○	○	○	○	○	○	○
Donnerstag	○	○	○	○	○	○	○
Freitag	○	○	○	○	○	○	○

☐ **Ich wünsche mir keine Betreuung in der 1. Klasse.**

49. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 2. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 2. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	○	○	○	○	○	○	○
Dienstag	○	○	○	○	○	○	○
Mittwoch	○	○	○	○	○	○	○
Donnerstag	○	○	○	○	○	○	○
Freitag	○	○	○	○	○	○	○

☐ **Ich wünsche mir keine Betreuung in der 2. Klasse.**

50. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 3. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 3. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	○	○	○	○	○	○	○
Dienstag	○	○	○	○	○	○	○
Mittwoch	○	○	○	○	○	○	○
Donnerstag	○	○	○	○	○	○	○
Freitag	○	○	○	○	○	○	○

☐ **Ich wünsche mir keine Betreuung in der 3. Klasse.**

51. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 4. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 4. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	○	○	○	○	○	○	○
Dienstag	○	○	○	○	○	○	○
Mittwoch	○	○	○	○	○	○	○
Donnerstag	○	○	○	○	○	○	○
Freitag	○	○	○	○	○	○	○

☐ **Ich wünsche mir keine Betreuung in der 4. Klasse.**

52. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in den Klassen 5 und 6 betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der Orientierungsstufe betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	○	○	○	○	○	○	○
Dienstag	○	○	○	○	○	○	○
Mittwoch	○	○	○	○	○	○	○
Donnerstag	○	○	○	○	○	○	○
Freitag	○	○	○	○	○	○	○

☐ **Ich wünsche mir keine Betreuung in der Orientierungsstufe.**

Fragen zu Ihren Betreuungswünschen

53. Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bezüglich der Gestaltung der Nachmittagsbetreuung für

Ihr Kind / Ihre Kinder?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, die Hausaufgaben zu erledigen.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n bei den Hausaufgaben unterstützt werden.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, sich auch einmal zurückzuziehen und auszuruhen.	○	○	○	○
Es sollte kein Unterricht stattfinden.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n bei Bedarf eine besondere Förderung erhalten.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n den eigenen Interessen und Fragen nachgehen können.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n Sport treiben können.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, mit anderen Kindern frei zu spielen.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n andere Dinge erleben und lernen als nur die schulischen.	○	○	○	○
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, auch andere Kinder aus der Stadt kennenzulernen.	○	○	○	○

Seite 94

54. Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei den Angeboten der Nachmittagsbetreuung?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Betreuung durch pädagogische Fachkräfte	○	○	○	○
Organisation durch pädagogische Fachkräfte	○	○	○	○
Auswahl zwischen verschiedenen Angeboten für das Kind	○	○	○	○
Angebotsauswahl von verschiedenen pädagogischen Anbietern (z. B. Schule, Vereine, Jugendarbeit)	○	○	○	○
Information der Eltern über die verschiedenen Angebote	○	○	○	○
Mitbestimmung der Eltern an der Auswahl und Gestaltung von Angeboten	○	○	○	○
Teilnahme der Eltern an Angeboten	○	○	○	○

	nein	ja
Wäre es für Sie in Ordnung, wenn andere Eltern Betreuungsaufgaben übernehmen?	○	○
Wären Sie selbst bereit, Betreuungsaufgaben zu übernehmen?	○	○
Wäre es für Sie in Ordnung, wenn andere Eltern Organisationsaufgaben übernehmen?	○	○
Wären Sie selbst bereit, Organisationsaufgaben zu übernehmen?	○	○

Seite 95

55. Wie wichtig sind Ihnen folgende weitere Aspekte der Nachmittagsbetreuung?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Betreuungsort ist für das Kind / für die Kinder selbstständig erreichbar.	○	○	○	○
Betreuung findet NICHT auf dem Schulgelände statt.	○	○	○	○
Transport von der Schule zum Betreuungsort	○	○	○	○
Mittagsverpflegung	○	○	○	○
Flexible Änderungsmöglichkeit der Betreuungstage/-zeiten	○	○	○	○
Ganztägige Betreuung in den Ferien	○	○	○	○
Ausnahmebetreuung nach 18 Uhr (bei besonderem Betreuungsbedarf*)	○	○	○	○
Betreuung am Wochenende (bei besonderem Betreuungsbedarf*)	○	○	○	○

*Ein besonderer Betreuungsbedarf besteht zum Beispiel, wenn wegen der Arbeitszeiten der Eltern eine eigene Betreuung des Kindes / der Kinder nicht möglich ist.

Seite 96

56. Gibt es weitere wichtige Punkte, die bei der Nachmittagsbetreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder beachtet werden sollten?

Seite 97

Form

57. Welche der folgenden Betreuungsformen würden Sie sich für Ihr Kind / Ihre Kinder wünschen?

Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ **Ganztagsschule in verpflichtender Form**: Es gibt nur Ganztagsklassen. Der Unterricht und weitere pädagogische Angebote werden auf die Vormittage und in der Regel vier Nachmittage verteilt. Die Teilnahme ist für alle Schüler und Schülerinnen für die gesamte Schulzeit verpflichtend. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen. Die verpflichtende Ganztagsschule ist bis auf einen Kostenbeitrag für das Mittagessen kostenfrei.
- ☐ **Ganztagsschule in Angebotsform**: Es gibt ein Ganztags- und ein Halbtagsangebot. Für Ganztagsschüler und -schülerinnen findet der Unterricht in der Regel an den Vormittagen statt mit einem ergänzenden pädagogischen Angebot an vier Nachmittagen. Man verpflichtet sich immer nur für ein Schuljahr zur Teilnahme am Ganztagsangebot und entscheidet dann neu. Die Ganztagsschule in Angebotsform ist kostenfrei. Es wird ein kostenpflichtiges Mittagessen angeboten. Die Teilnahme am Mittagessen ist freiwillig.
- ☐ **Grundschule kombiniert mit Betreuender Grundschule**: Hier handelt es sich um ein zusätzliches kostenpflichtiges Betreuungsangebot, das durch freie Träger außerhalb des Unterrichts an den meisten Grundschulen in Worms angeboten wird. Betreuungszeiten und -kosten sind an den Grundschulen unterschiedlich. Das Angebot ist flexibel. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Betreuung muss nicht durch pädagogisches Fachpersonal erfolgen.
- ☐ **Grundschule kombiniert mit Hort**: Der Hort ist ein Betreuungsangebot für Schulkinder bis 14 Jahre außerhalb der Schule. Die Betreuungszeiten decken fünf Nachmittage sowie die schulfreien Tage und einen Teil der Schulferien ab. Die Betreuung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte. Das Hortangebot ist grundsätzlich beitragspflichtig.
- ☐ **Sonstiges, und zwar:**

Seite 98

58. Welchen Geldbetrag wären Sie <u>pro Monat</u> bereit, für eine für Sie passende Betreuungsform zu zahlen?

Geben Sie bitte einen Geldbetrag in Zahlen pro Monat an.

€ pro Monat (ohne Mittagsverpflegung)	☐ Weiß ich nicht.
€ pro Monat (mit Mittagsverpflegung)	☐ Weiß ich nicht.

Seite 99

Fragen zu Ihren Betreuungswünschen in den Ferien

59. Wünschen Sie sich Ferienbetreuung für Ihr Kind / Ihre Kinder?

- ○ Ja
- ○ Nein

Seite 100

Seite 101

Ferien

60. Für welche Ferien wünschen Sie sich Betreuung für Ihr Kind / Ihre Kinder?

Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Osterferien
- ☐ Sommerferien
- ☐ Herbstferien
- ☐ Winterferien

Seite 102

Seite 103

Oster

61. Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Osterferien?

- ○ 1 Woche
- ○ 2 Wochen

Seite 104

Seite 105

Für welche Woche wünschen Sie sich Betreuung in den Osterferien?

- ☐ 1. Woche
- ☐ 2. Woche

- ☐ Weiß ich noch nicht.

Seite 106

1

Seite 107

Sommer

Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Sommerferien ?

- ○ 1 Woche
- ○ 2 Wochen
- ○ 3 Wochen
- ○ 4 Wochen
- ○ 5 Wochen
- ○ 6 Wochen

Seite 108

Seite 109

Für welche Woche/n wünschen Sie sich Betreuung in den Sommerferien?

- ☐ 1. Woche
- ☐ 2. Woche
- ☐ 3. Woche
- ☐ 4. Woche
- ☐ 5. Woche
- ☐ 6. Woche

- ☐ Weiß ich noch nicht.

Seite 110

2

Seite 111

Herbst

Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Herbstferien?

- ○ 1 Woche
- ○ 2 Wochen

Seite 112

Seite 113

Für welche Woche wünschen Sie sich Betreuung in den Herbstferien?

- ☐ 1. Woche
- ☐ 2. Woche

- ☐ Weiß ich noch nicht.

Seite 114

3

Seite 115

Winter

Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Winterferien ?

○ 1 Woche ○ 2 Wochen

Seite 116

Seite 117

Für welche Woche wünschen Sie sich Betreuung in den Winterferien?

☐ 1. Woche ☐ 2. Woche

☐ Weiß ich noch nicht.

Seite 118

Uhr

62. Welche Zeiten würden Sie sich für die Ferienbetreuung wünschen?

Bitte geben Sie die Uhrzeiten im Format hh:mm an (zum Beispiel: 8:30 bis 16:30).

Täglich von _____ Uhr bis _____ Uhr

Seite 119

63. Welchen Geldbetrag wären Sie pro Woche bereit, für ein Ferienangebot zu zahlen?

Geben Sie bitte einen Geldbetrag in Zahlen pro Woche an.

€ pro Woche

Seite 120

64. Gibt es weitere wichtige Punkte, die bei der Ferienbetreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder beachtet werden sollten?

Seite 121
S21

Fragen zu Ihrer Person

65. Sind Sie männlich oder weiblich?

- ○ Männlich
- ○ Weiblich

Seite 122
66. Wie alt sind Sie?

Jahre

Seite 123
67. Sind Sie alleinerziehend?

- ○ Ja
- ○ Nein

Seite 124
68. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (Sie eingeschlossen)?

○ 2 ○ 3 ○ 4 ○ 5 ○ 6 ○ 7 ○ 8 ○ 9 ○ 10

Seite 125
69. Wie viele Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren haben Sie?

○ 0 ○ 1 ○ 2 ○ 3 ○ 4 ○ 5 ○ Mehr als 5

Seite 126
S2Staat
70. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Bitte beginnen Sie, Ihren Staat einzugeben und wählen die passende Auswahlmöglichkeit aus, die hierbei erscheint.

Wenn Sie eine zweite Staatsangehörigkeit haben, tragen Sie das Land bitte hier ein:

Seite 127

S2Bildung

71. Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- Ohne allgemeinen Schulabschluss
- Allgemeine Berufsreife / Hauptschulabschluss
- Realschul- / oder gleichwertiger Abschluss
- Fachhochschulreife / Fachabitur
- Hochschulreife / Abitur
- Lehre / Berufsausbildung
- Fachschulabschluss
- Hochschulabschluss (Bachelor)
- Hochschulabschluss (Master / Diplom)
- Promotion

Seite 128

S2Beruf

72. Üben Sie derzeit einen Beruf aus?

- Ja, und zwar:
- Nein
- Nein, derzeit nicht, aber ich plane, zukünftig folgenden Beruf auszuüben:

Seite 129

73. Wenn Sie einen (Ehe-)Partner / eine (Ehe-)Partnerin haben: Übt er / sie derzeit einen Beruf aus?

- Ja, und zwar:
- Nein
- Nein, derzeit nicht, aber er / sie plant, zukünftig folgenden Beruf auszuüben:

Seite 130

S2Ort

74. In welchem Stadtteil von Worms wohnen Sie?

- ○ Stadtzentrum
- ○ Innenstadt Nord (Markante Grenzpunkte: Bahnhof, Kreisel Berliner Ring, Nibelungenschule, Shell-Tankstelle)
- ○ Innenstadt West (Markante Grenzpunkte: Bahngleise und Von-Steuben-Straße)
- ○ Innenstadt Südwest (Markante Grenzpunkte: Südlich Klinikum Worms Standort Hochstift, Bahngleise)
- ○ Karl-Marx-Siedlung (Eingeschlossen Adlerberg, Wormser Flugplatz, Bürgerweide, Mittlerer Busch, Oberer Busch)
- ○ Innenstadt Süd (Markante Grenzpunkte: Neusatzschule, Jahnturnhalle, Jahnwiese, östlich der Ludwigsstraße, südlich der Rheinstraße)
- ○ Abenheim
- ○ Heppenheim
- ○ Herrnsheim
- ○ Hochheim
- ○ Horchheim
- ○ Ibersheim
- ○ Leiselheim
- ○ Neuhausen
- ○ Pfeddersheim
- ○ Pfiffligheim
- ○ Rheindürkheim
- ○ Weinsheim
- ○ Wiesoppenheim

- ○ Ich wohne nicht in Worms.

Seite 131

75. Möchten Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Befragung wenden Sie sich bitte an:

Frau PD Dr. Gabriele Dlugosch

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf)

Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Bürgerstr. 23

76829 Landau

Tel.: 06341 – 280 32 199

E-Mail: dlugosch@zepf.uni-landau.de

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung
UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU, CAMPUS LANDAU

nibelungenstadt worms
Stadt Worms
Bildungsbüro

Liebe Eltern in Worms,

das Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf) der Universität Landau und die Stadt Worms danken Ihnen sehr für Ihre Teilnahme an dieser Befragung zur Schulkindbetreuung.

Es geht um die Nachmittagsbetreuung Ihrer Kinder im letzten Kindergartenjahr und in der Grundschule. Wie ist die aktuelle Situation, wie ist der zukünftige Bedarf?

Wir möchten Sie bitten, die nachfolgenden Fragen vollständig auszufüllen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, uns interessiert Ihre persönliche Meinung.

Diese Befragung ist anonym. Ihre Angaben können nicht auf Ihre Person zurückgeführt werden. Die Daten werden vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenvorschriften behandelt.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Befragung wenden Sie sich bitte an:

Frau PD Dr. Gabriele Dlugosch
Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf)
Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
Bürgerstr. 23
76829 Landau
Tel.: 06341 – 280 32 199
E-Mail: dlugosch@zepf.uni-landau.de

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie der Stadt Worms mit dem beiliegenden Umschlag per Post (entgeltfrei) zuschicken, in einer der Wormser Grundschulen abgeben oder in die Abgabebox bei der Stadtbibliothek einwerfen.

Beispielfrage zur Erklärung der Beantwortung des Fragbogens

Liebe Eltern, im Fragebogen werden Ihnen manchmal Fragen gestellt, die mehrere Ihrer Kinder betreffen. Diese sehen dann so aus wie die nachfolgende Beispielfrage.

Hier wird nach dem Alter der Kinder gefragt, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden. Es soll nun für jedes Kind das Alter angegeben werden und dabei mit dem ältesten begonnen werden.

2. Wie alt ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden?
Bitte kreuzen Sie für jedes Ihrer Kinder das jeweilige Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	☐	☐	☒	☐
Kind 2	☐	☒	☐	☐
Kind 3	☐	☒	☐	☐
Kind 4	☐	☐	☐	☐
Kind 5	☐	☐	☐	☐
Kind 6	☐	☐	☐	☐

In diesem Beispiel hat die Familie 3 Kinder, die im letzten Kindergartenjahr sind: Ein Kind im Alter von 6 Jahren und Zwillinge im Alter von 5 Jahren. Alle drei sollen im nächsten Jahr (August 2018) eingeschult werden. Möglicherweise besuchen noch mehr Kinder den Kindergarten, befinden sich aber nicht im letzten Kindergartenjahr. Diese Kinder werden hier nicht angegeben.

Fragen zu Ihren Kindern

Im Folgenden geht es um die Situation Ihrer Kinder im letzten **Kindergartenjahr** (Einschulung August 2018) und in der **Grundschule.**

Wenn Sie Kinder im **letzten Kindergartenjahr** haben, beantworten Sie bitte die **Fragen 1 bis 3.**

Wenn Sie Kinder in der **Grundschule** haben, beantworten Sie bitte die **Fragen 4 bis 7.**

Wenn Sie **sowohl Kinder im letzten Kindergartenjahr als auch Kinder in der Grundschule** haben, beantworten Sie bitte die **Fragen 1 bis 7.**

Letztes Kindergartenjahr / Vorschule

1. Wie viele Ihrer Kinder befinden sich zur Zeit im letzten Kindergartenjahr / werden im August 2018 eingeschult?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6

2. Wie alt ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden?
Bitte kreuzen Sie für jedes Ihrer Kinder das jeweilige Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Kind 1	☐	☐	☐	☐
Kind 2	☐	☐	☐	☐
Kind 3	☐	☐	☐	☐
Kind 4	☐	☐	☐	☐
Kind 5	☐	☐	☐	☐
Kind 6	☐	☐	☐	☐

3. Welche Grundschule/n wird Ihr Kind / werden Ihre Kinder voraussichtlich besuchen?
Bitte geben Sie an, welche Grundschule/n Ihr Kind / Ihre Kinder besuchen werden. Mehrfachantworten sind möglich.

☐ Dalbergschule
☐ Diesterwegschule
☐ Ernst-Ludwig-Schule
☐ Karmeliter Grundschule
☐ Kerschensteinerschule
☐ Klausenbergschule
☐ Neusatzschule
☐ Paternusschule
☐ Pestalozzischule
☐ Rheindürkheim
☐ Staudingerschule
☐ Westendschule
☐ Wiesengrundschule Heppenheim
☐ Wiesoppenheim

☐ Ich weiß noch nicht, welche Grundschule/n mein Kind / meine Kinder besuchen werden.

Grundschule

4. Wie viele Ihrer Kinder besuchen zur Zeit die Grundschule?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6

5. Wie alt ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder, die die Grundschule besuchen?

Bitte kreuzen Sie für jedes Ihrer Kinder das jeweilige Alter an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre
Kind 1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 4	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 5	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 6	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. In welche Klasse geht Ihr Kind / gehen Ihre Kinder zur Zeit?

Bitte kreuzen Sie für jedes Ihrer Kinder die jeweilige Klassenstufe an. Beginnen Sie mit dem ältesten Kind.

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Kind 1	☐	☐	☐	☐
Kind 2	☐	☐	☐	☐
Kind 3	☐	☐	☐	☐
Kind 4	☐	☐	☐	☐
Kind 5	☐	☐	☐	☐
Kind 6	☐	☐	☐	☐

7. Welche Grundschule/n besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?

Bitte geben Sie an, welche Grundschule/n Ihr Kind / Ihre Kinder besuchen. Mehrfachantworten sind möglich.

☐ Dalbergschule
☐ Diesterwegschule
☐ Ernst-Ludwig-Schule
☐ Karmeliter Grundschule
☐ Kerschensteinerschule
☐ Klausenbergschule
☐ Neusatzschule
☐ Paternusschule
☐ Pestalozzischule
☐ Rheindürkheim
☐ Staudingerschule
☐ Westendschule
☐ Wiesengrundschule Heppenheim
☐ Wiesoppenheim

Fragen zur aktuellen Betreuungssituation

8. Wie wird Ihr Kind / werden Ihre Kinder aktuell nachmittags betreut?

Bitte geben Sie an, welche Angebote Ihre Kinder derzeit nutzen. Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Kindergarten / Kindertagesstätte (öffentliche Einrichtung)
- ☐ Hort (öffentliche Einrichtung)
- ☐ Spiel- und Lernstube (öffentliche Einrichtung)
- ☐ Betreuende Grundschule (öffentliche Einrichtung)
- ☐ Ganztagsschule (öffentliche Einrichtung)
- ☐ Tagesmutter/-vater
- ☐ Privat organisierte Betreuung (bezahlt)
- ☐ Wir betreuen unsere Kinder selbst (Familie, Freunde etc.) (nicht bezahlt).
- ☐ Sonstiges, und zwar:

Bitte füllen Sie **Frage 9** nur aus, wenn Sie **keine Nachmittagsbetreuung in öffentlichen Einrichtungen** (z. B. Kindergarten / Kindertagesstätte, Hort, Spiel- und Lernstube, Betreuende Grundschule oder Ganztagsschule) in Anspruch nehmen und gehen Sie danach weiter zu **Frage 12.**

Wenn Sie derzeit **Nachmittagsbetreuung in öffentlichen Einrichtungen** in Anspruch nehmen, geht es weiter mit **Frage 10.**

9. Wenn Sie derzeit keine Nachmittagsbetreuung in öffentlichen Einrichtungen in Anspruch nehmen, warum tun Sie das nicht?

- ☐ Ich habe momentan keinen Bedarf und wahrscheinlich auch in der Zukunft nicht.
- ☐ Ich habe momentan keinen Bedarf, aber möglicherweise in der Zukunft.
- ☐ Ich habe Bedarf, aber die Angebote passen nicht.
- ☐ Ich habe Bedarf, aber keinen Platz bekommen.
- ☐ Sonstiges, und zwar:

10. An wie vielen Tagen pro Woche wird Ihr Kind / werden Ihre Kinder normalerweise nachmittags in öffentlichen Einrichtungen betreut?

Bitte geben Sie für jedes Ihrer **Grundschul- und Vorschulkinder** an, wie häufig es in der Woche in **öffentlichen Einrichtungen** betreut wird. Beginnen Sie bitte erneut mit dem ältesten Kind.

	0 Tage	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
Kind 1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 4	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 5	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kind 6	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

11. Wenn Sie derzeit Nachmittagsbetreuung in öffentlichen Einrichtungen in Anspruch nehmen, wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	☐	☐	☐	☐
Betreuungszeiten	☐	☐	☐	☐
Kosten	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐

Bitte beantworten Sie **Frage 12** nur, wenn **Sie die Ferienspiele der Stadt Worms** (Kinder- und Jugendbüro) in Anspruch nehmen / genommen haben.

12. Wenn Sie die Ferienspiele der Stadt Worms in den Sommerferien nutzen / genutzt haben, wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?

	gar nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden
Betreuungsqualität	☐	☐	☐	☐
Betreuungszeiten	☐	☐	☐	☐
Kosten	☐	☐	☐	☐
Zur Verfügung stehende Plätze	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐

Fragen zu Ihrem persönlichen Beratungsbedarf

Im Folgenden geht es um den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Nachmittagsbetreuung in der Grundschule (Klassen 1 bis 4) und in der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) außerhalb von Familie, Freunde etc.

Wenn Sie **aktuell und zukünftig keinen Bedarf an Nachmittagsbetreuung** sehen, lassen Sie diese Fragen bitte aus und fahren mit **Frage 18** fort.

☐ **Ich habe keinen Betreuungsbedarf und gehe weiter zu Frage 18.**

Wenn Sie **Betreuungsbedarf** haben, geben Sie diesen bitte für jede Klasse an. Wenn Sie die Uhrzeiten in einigen Klassen nicht einschätzen können, wählen Sie bitte die Antwortmöglichkeit "ungewiss" aus.

Sie gehen mit Ihren Angaben keine Verpflichtungen zu einer Anmeldung ein.

13. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 1. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 1. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittwoch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Donnerstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freitag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

14. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der 2. Klasse betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 2. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittwoch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Donnerstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freitag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der <u>3. Klasse</u> betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 3. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittwoch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Donnerstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freitag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in der <u>4. Klasse</u> betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in der 4. Klasse betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittwoch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Donnerstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freitag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

17. An welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sollte Ihr Kind / sollten Ihre Kinder in den <u>Klassen 5 und 6</u> betreut werden?

Bitte markieren Sie für jeden Wochentag die jeweilige Uhrzeit, bis zu der Ihr Kind / Ihre Kinder in Orientierungsstufe betreut werden sollte/n.

	bis 13 Uhr	bis 14 Uhr	bis 15 Uhr	bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 18 Uhr	ungewiss
Montag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittwoch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Donnerstag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freitag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Fragen zu Ihren Betreuungswünschen

Nachfolgend geht es um Ihre Wünsche zur Nachmittagsbetreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder.

Wenn Sie **keine Betreuungswünsche haben**, können Sie die Fragen 18 bis 23 überspringen und mit **Frage 24** fortfahren.

☐ **Ich habe keine Betreuungswünsche und gehe weiter zu Frage 24.**

18. Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bezüglich der Gestaltung der Nachmittagsbetreuung für Ihr Kind / Ihre Kinder?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, die Hausaufgaben zu erledigen.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n bei den Hausaufgaben unterstützt werden.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, sich auch einmal zurückzuziehen und auszuruhen.	☐	☐	☐	☐
Es sollte kein Unterricht stattfinden.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n bei Bedarf eine besondere Förderung erhalten.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n den eigenen Interessen und Fragen nachgehen können.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n Sport treiben können.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, mit anderen Kindern frei zu spielen.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n andere Dinge erleben und lernen als nur die schulischen.	☐	☐	☐	☐
Mein Kind / meine Kinder sollte/n die Möglichkeit haben, auch andere Kinder aus der Stadt kennenzulernen.	☐	☐	☐	☐

19. Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei den Angeboten der Nachmittagsbetreuung?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Betreuung durch pädagogische Fachkräfte	☐	☐	☐	☐
Organisation durch pädagogische Fachkräfte	☐	☐	☐	☐
Auswahl zwischen verschiedenen Angeboten für das Kind	☐	☐	☐	☐
Angebotsauswahl von verschiedenen pädagogischen Anbietern (z. B.Schule, Vereine, Jugendarbeit)	☐	☐	☐	☐
Information der Eltern über die verschiedenen Angebote	☐	☐	☐	☐
Mitbestimmung der Eltern an der Auswahl und Gestaltung von Angeboten	☐	☐	☐	☐
Teilnahme der Eltern an Angeboten	☐	☐	☐	☐

	nein	ja
Wäre es für Sie in Ordnung, wenn andere Eltern Betreuungsaufgaben übernehmen?	☐	☐
Wären Sie selbst bereit, Betreuungsaufgaben zu übernehmen?	☐	☐
Wäre es für Sie in Ordnung, wenn andere Eltern Organisationsaufgaben übernehmen?	☐	☐
Wären Sie selbst bereit, Organisationsaufgaben zu übernehmen?	☐	☐

20. Wie wichtig sind Ihnen folgende weitere Aspekte der Nachmittagsbetreuung?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Betreuungsort ist für das Kind für die Kinder selbstständig erreichbar.	☐	☐	☐	☐
Betreuung findet NICHT auf dem Schulgelände statt.	☐	☐	☐	☐
Transport von der Schule zum Betreuungsort	☐	☐	☐	☐
Mittagsverpflegung	☐	☐	☐	☐
Flexible Änderungsmöglichkeit der Betreuungstage/-zeiten	☐	☐	☐	☐
Ganztägige Betreuung in den Ferien	☐	☐	☐	☐
Ausnahmebetreuung nach 18 Uhr (bei besonderem Betreuungsbedarf*)	☐	☐	☐	☐
Betreuung am Wochenende (bei besonderem Betreuungsbedarf*)	☐	☐	☐	☐

*Ein besonderer Betreuungsbedarf besteht zum Beispiel, wenn wegen der Arbeitszeiten der Eltern eine eigene Betreuung des Kindes / der Kinder nicht möglich ist.

21. Gibt es weitere wichtige Punkte, die bei der Nachmittagsbetreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder beachtet werden sollten?

22. Welche Betreuungsform würden Sie sich für Ihr Kind / Ihre Kinder wünschen?
Mehrfachantworten sind möglich.

☐ Ganztagsschule in verpflichtender Form: Es gibt nur Ganztagsklassen. Der Unterricht und weitere pädagogische Angebote werden auf die Vormittage und in der Regel vier Nachmittage verteilt. Die Teilnahme ist für alle Schüler und Schülerinnen für die gesamte Schulzeit verpflichtend. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen. Die verpflichtende Ganztagsschule ist bis auf einen Kostenbeitrag für das Mittagessen kostenfrei.

☐ Ganztagsschule in Angebotsform: Es gibt ein Ganztags- und ein Halbtagsangebot. Für Ganztagsschüler- und schülerinnen findet der Unterricht in der Regel an den Vormittagen statt mit einem ergänzenden pädagogischen Angebot an vier Nachmittagen. Man verpflichtet sich immer nur für ein Schuljahr zur Teilnahme am Ganztagsangebot und entscheidet dann neu. Die Ganztagsschule in Angebotsform ist kostenfrei. Es wird ein kostenpflichtiges Mittagessen angeboten. Die Teilnahme am Mittagessen ist freiwillig.

☐ Grundschule kombiniert mit Betreuender Grundschule: Hier handelt es sich um ein zusätzliches kostenpflichtiges Betreuungsangebot, das durch freie Träger außerhalb des Unterrichts an den meisten Grundschulen in Worms angeboten wird. Betreuungszeiten und Kosten sind an den Grundschulen unterschiedlich. Das Angebot ist flexibel und kann sich auf fünf Nachmittage erstrecken. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Betreuung muss nicht durch pädagogisches Fachpersonal erfolgen.

☐ Grundschule kombiniert mit Hort: Der Hort ist ein Betreuungsangebot für Schulkinder bis 14 Jahre außerhalb der Schule. Die Betreuungszeiten decken fünf Nachmittage sowie die schulfreien Tage und einen Teil der Schulferien ab. Die Betreuung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte. Das Hortangebot ist grundsätzlich beitragspflichtig.

23. Welchen Geldbetrag wären Sie pro Monat bereit, im Rahmen einer für Sie passenden Betreuungsform zu zahlen?
Geben Sie bitte einen Geldbetrag in Zahlen pro Monat an.

☐ € pro Monat für die Betreuung

☐ € pro Monat für die Mittagsverpflegung

Fragen zu Ihren Betreuungswünschen in den Ferien

Die nächsten Fragen beziehen sich auf die **Betreuung in den Ferien**. Wenn Sie **keine Ferienbetreuung** wünschen, können Sie diese Fragen auslassen und mit **Frage 28** fortfahren.

24. Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Osterferien?

☐ 1 Woche ☐ 2 Woche

Für welche Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Osterferien?

☐ 1. Woche ☐ 2. Woche ☐ Weiß ich noch nicht.

Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Sommerferien?

☐ 1 Woche ☐ 2 Woche ☐ 3 Woche ☐ 4 Woche ☐ 5 Woche ☐ 6 Woche

Für welche Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Sommerferien?

☐ 1. Woche ☐ 4. Woche ☐ Weiß ich noch nicht.

☐ 2. Woche ☐ 5. Woche

☐ 3. Woche ☐ 6. Woche

Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Herbstferien?

☐ 1 Woche ☐ 2 Woche

Für welche Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Herbstferien?

☐ 1. Woche ☐ 2. Woche ☐ Weiß ich noch nicht.

Für wie viele Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Winterferien?

☐ 1 Woche ☐ 2 Woche

Für welche Wochen wünschen Sie sich Betreuung in den Winterferien?

☐ 1. Woche ☐ 2. Woche ☐ Weiß ich noch nicht.

25. Welche Zeiten würden Sie sich für die Ferienbetreuung wünschen?

Täglich von ☐ Uhr bis ☐ Uhr

26. Welchen Geldbetrag wären Sie pro Woche bereit, für ein Ferienangebot zu zahlen?
Geben Sie bitte einen Geldbetrag in Zahlen pro Woche an.

☐ € pro Woche

27. Gibt es weitere wichtige Punkte, die bei der Ferienbetreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder beachtet werden sollten?

☐

Fragen zu Ihrer Person

28. Sind Sie männlich oder weiblich?

☐ männlich

☐ weiblich

29. Wie alt sind Sie?

☐ Jahre

30. Sind Sie alleinerziehend?

☐ Ja

☐ Nein

31. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (Sie eingeschlossen)?

☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 ☐ 7 ☐ 8 ☐ 9 ☐ 10

32. Wie viele Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren haben Sie?

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ mehr als 5

33. Welche Staatsangehörigkeit/en haben Sie?

Tragen Sie bitte ein, welchem Staat / welchen Staaten Sie angehören.

34. Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

☐ Ohne allgemeinen Schulabschluss

☐ Allgemeine Berufsreife / Hauptschulabschluss

☐ Realschul- / oder gleichwertiger Abschluss

☐ Fachhochschulreife / Fachabitur

☐ Hochschulreife / Abitur

☐ Lehre / Berufsausbildung

☐ Fachschulabschluss

☐ Hochschulabschluss (Bachelor)

☐ Hochschulabschluss (Master / Diplom)

☐ Promotion

35. Üben Sie derzeit einen Beruf aus?

☐ Ja, und zwar:

☐ Nein

☐ Nein derzeit nicht, aber ich plane, zukünftig folgenden Beruf auszuüben:

36. Wenn Sie einen (Ehe-)Partner / eine (Ehe-)Partnerin haben: Übt er / sie derzeit einen Beruf aus?

☐ Ja, und zwar:

☐ Nein

☐ Nein derzeit nicht, aber mein Partner / meine Partnerin plant, zukünftig folgenden Beruf auszuüben:

37. In welchem Stadtteil von Worms wohnen Sie?

☐ Stadtzentrum

☐ Innenstadt Nord (Markante Grenzpunkte: Bahnhof, Kreisel Berliner Ring, Nibelungenschule, Shell-Tankstelle)

☐ Innenstadt West (Markante Grenzpunkte: Bahngleise und Von-Steuben-Straße)

☐ Innenstadt Südwest (Markante Grenzpunkte: Südlich Klinikum Worms Standort Hochstift, Bahngleise)

☐ Karl-Marx-Siedlung (Eingeschlossen Adlerberg, Wormser Flugplatz, Bürgerweide, Mittlerer Busch, Oberer Busch)

☐ Innenstadt Süd (Markante Grenzpunkte: Neusatzschule, Jahnturnhalle, Jahnwiese, östlich der Ludwigsstraße, südlich der Rheinstraße)

☐ Abenheim

☐ Heppenheim

☐ Herrnsheim

☐ Hochheim

☐ Horchheim

☐ Ibersheim

☐ Leiselheim

☐ Neuhausen

☐ Pfeddersheim

☐ Pfiffligheim

☐ Rheindürkheim

☐ Weinsheim

☐ Wiesoppenheim

☐ Ich wohne nicht in Worms.

38. Möchten Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?

Vielen Dank für die Teilnahme

Anhang 2

Tabelle A2: Bedarf an Nachmittagsbetreuung pro Jahrgangsstufe, Wochentag und Uhrzeit

1.-6. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
bis 13 Uhr	21	20	19	17	36
bis 14 Uhr	17	20	20	20	32
bis 15 Uhr	47	52	47	45	41
bis 16 Uhr	**64**	**66**	**67**	**67**	**57**
bis 17 Uhr	50	47	47	50	35
bis 18 Uhr	12	10	12	13	8
Gesamt	211	215	212	212	209
Prozent	36,9	37,6	37,1	37,1	36,5

1. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
bis 13 Uhr	18	17	19	16	23
bis 14 Uhr	31	25	25	29	31
bis 15 Uhr	28	31	28	28	31
bis 16 Uhr	**58**	**60**	**61**	**57**	**42**
bis 17 Uhr	25	24	26	24	20
bis 18 Uhr	3	3	3	4	2
Gesamt	163	160	162	158	149
Prozent	28,5	28	28,3	27,6	26

2. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
bis 13 Uhr	20	18	19	18	24
bis 14 Uhr	28	25	25	29	32
bis 15 Uhr	28	31	29	29	32
bis 16 Uhr	**59**	**58**	**62**	**56**	**39**
bis 17 Uhr	26	26	28	25	22
bis 18 Uhr	2	3	3	4	2
Gesamt	163	161	166	161	151
Prozent	28,5	28,1	29	28,1	26,4

3. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
bis 13 Uhr	12	10	11	10	15
bis 14 Uhr	23	24	22	25	27
bis 15 Uhr	40	34	36	34	**37**
bis 16 Uhr	**51**	**55**	**56**	**52**	**37**
bis 17 Uhr	25	24	26	24	20
bis 18 Uhr	1	1	2	2	1
Gesamt	152	148	153	147	137
Prozent	26,6	25,9	26,7	25,7	24

4. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
bis 13 Uhr	11	10	11	10	14
bis 14 Uhr	25	24	25	26	28
bis 15 Uhr	36	32	32	30	31
bis 16 Uhr	**48**	**52**	**50**	**50**	**39**
bis 17 Uhr	24	22	26	23	19
bis 18 Uhr	1	2	2	2	1
Gesamt	145	142	146	141	132
Prozent	25,3	24,8	25,5	24,7	23,1

Orientierungsstufe

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
bis 13 Uhr	10	9	8	9	15
bis 14 Uhr	23	24	26	23	**28**
bis 15 Uhr	31	28	29	28	**28**
bis 16 Uhr	**41**	**43**	**42**	**38**	**28**
bis 17 Uhr	18	19	20	20	17
bis 18 Uhr	1	1	2	2	1
Gesamt	124	124	127	120	117
Prozent	21,7	21,7	22,2	21	20,5

Anhang 3a

Tabelle A3a: Anzahl der gewünschten betreuten Ferienwochen

Osterferien	Nennungen	Prozente
1 Woche	166	71,6
2 Wochen	66	28,4
Summe	232	100

Sommerferien	Nennungen	Prozente
1 Woche	3	1
2 Wochen	51	17,1
3 Wochen	167	56
4 Wochen	61	20,5
6 Wochen	16	5,4
Summe	298	100

Herbstferien	Nennungen	Prozente
1 Woche	176	70,1
2 Wochen	75	29,9
Summe	251	100

Winterferien	Nennungen	gültige Prozente
1 Woche	113	77,4
2 Wochen	33	22,6
Summe	146	100

Anhang 3b

Tabelle A3b: Konkret gewünschte betreute Ferienwochen

		Nennungen	Prozente
Ostern	1. Woche	39	6,8
	2. Woche	28	4,9
Sommer	1. Woche	47	8,2
	2. Woche	45	7,9
	3. Woche	48	8,4
	4. Woche	37	6,5
	5. Woche	32	5,6
	6. Woche	33	5,8
Herbst	1. Woche	39	6,8
	2. Woche	25	4,4
Winter	1. Woche	17	3
	2. Woche	37	6,5